Gerichtsverhandlungen.

Die Zustände im Gefängnis Plötzensee vor Gericht.

(Nachdruck verboten.) VI. Hg. Berlin, 18. Mai.

(Vierter Verhandlungstag.)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit dem Zeugenaufruf. Ein Teil der Zeugen wird bis zum nächsten Montag entlassen. Die Verhandlung wird dann im großen Schwurgerichtssaal stattfinden.

Als erster Zeuge und Sachverständiger wird Medizinalrat Dr. Pfleger vernommen. Er habe anfangs Grosse nicht gekannt, erst als dieser aus der strengen Isolierhaft in die gemeinschaftliche Haft überführt wurde, habe er ihn näher kennen gelernt. Auch er ist nach seinen Beobachtungen im Verkehr mit Grosse der Ansicht, daß dieser die Geistesstörung simulierte, wie es manchmal Gefangene tun, weil sie hoffen, auf diese Weise aus dem Gefängnis herauszukommen. Es handle sich um einen degenerierten Menschen, er habe jedoch Zustände bei ihm nicht feststellen können, die es notwendig machten, ihn in eine Irrenanstalt überzuführen. Auch jetzt ergebe sich diese Notwendigkeit bezüglich des Grosse nicht.

Es entwickelt sich dann eine eingehende Erörterung mit dem Zeugen Geh. Rat Baer und Med.-Rat Dr. Pfleger über die Art der Mitwirkung der Aerzte in solchen Fällen, wenn Disziplinarstrafen verhängt werden sollten. Die Streitfrage dreht sich darum, ob in jedem Falle die zu Disziplinierenden vorher ärztlich untersucht wurden, oder nur dann, wenn der Betreffende sagte, er sei krank. — Medizinalrat Dr. Pfleger: Wenn es sich um ganz schwere Disziplinarstrafen handelte, sind die Betreffenden fast regelmäßig der Begutachtung des Arztes unterworfen worden. — R.-A. Dr. Liebknecht: Also fast regelmäßig! — Von der Verteidigung wird u. a. darauf hingewiesen, daß nach der Gefängnisordnung in Fällen der Verhängung von Disziplinarstrafen der Arzt nur zu hören sei, ob Bedenken obwalten, daß die Verwaltung aber diese Bedenken nicht zu berücksichtigen brauche. — Das Thema wird noch des längeren von allen Seiten erörtert, und es ergeben sich dabei entgegengesetzte Auffassungen der Sachlage zwischen den Verteidigern und dem Zeugen Geh. Rat Baer und Med.-Rat Dr. Pfleger. Die Verteidigung behält sich vor, auf Grund der zu erwartenden Zeugenvernehmungen diese Frage weiter zu erörtern.

Auf Befragen des Sachverständigen Dr. Munter, ob Grosse öfter an Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Depressionszuständen und einem fortwährenden Stimmungswechsel gelitten habe, erklärt Medizinalrat Dr. Pfleger, daß Grosse einige Male gegen Kopfschmerzen Migränin verordnet erhalten habe.

Rechtsanwalt Dr. Halpert bringt einige Vorkommnisse aus dem Gefängnisleben des Grosse zur Sprache. Dieser habe vielfach an Halluzinationen gelitten und alle möglichen Wahnvorstellungen gehabt.

Gefängnisdirektor Jesko v. Puttkamer (Gollnow i. P.) kenne, da er bis vor einiger Zeit Polizei-Inspektor in Plötzensee war, den Grosse. Aus verschiedenen Eingaben des letzteren hat der Zeuge anfangs Zweifel an dessen geistiger Gesundheit bekommen. Auf Grund seiner späteren Beobachtungen und Begegnungen mit Grosse ist er von dieser Ansicht ganz zurückgekommen und hat Grosse als einen vollständig orientierten, zielbewußten Mann erkannt.

Ueber die Frage ob die Eingabe an den Justizminister, die als Zeichen besonderer Geistesklarheit des Grosse gelten soll, von Grosse selbst angefertigt sein muß oder nicht, kommt es zu längeren Erörterungen. Zeuge v. Puttkamer erklärt, er halte es nicht für ausgeschlossen, daß zur Zeit der Gemeinschaftshaft des Grosse der schon gestern erwähnte verunglückte Jurist ihm Rat für die Abfassung von Eingaben und Beschwerden gegeben haben möge. Es sei auch die Möglichkeit gegeben, daß durch irgend welche Durchsteckereien das Konzept zur fraglichen Eingabe dem Grosse von außen zugestellt worden sei.

(Die Verhandlung dauert fort.)

Beleidigungsprozeß Hilger-Krämer.

In dem Beleidigungsprozeß der Saarbrücker Bergwerksdirektion gegen den früheren Bergmann Krämer zu Tier gestattete sich die am Dienstag erfolgte Vernehmung des Pastors Müller folgendermaßen. Pastor Müller sagte aus: Kurz vor der Ersatzwahl 1901 habe, wie ihm mitgeteilt wurde, Steiger Kurz zu mehreren Bergleuten gesagt: Er werde diesmal besonders acht geben; wenn Priese nicht gewählt würde, würden sie nach Grube „König“ verlegt, dann hätten sie den Schaden. Er (Zeuge) habe beobachtet, daß Steiger Fischer sich so aufgestellt hatte, daß er die Wähler von den nationalliberalen Zettelverteilern bis zum Wahllisch beobachten konnte. — Vert.: Wenn also die Leute auch schon andere Zettel hatten, so war durch diese Beobachtung ein Umtausch unmöglich? — Zeuge: Jawohl, wer keinen Zettel nahm oder ihn umtauschte, von dem war es klar, daß er nicht nationalliberal wählte. — Vert.: Ist Ihnen bekannt, daß eine Liste der zu bestrafenden Bergleute ausgelegt wurde? — Zeuge: Jawohl, ich habe eine Abschrift dieser Liste selbst gesehen. — Vertreter des Nebenklägers, R.-A. Lanser: Was stand auf der Liste? — Zeuge: Es standen 30 Namen darauf. — R.-A. Lanser: Woher entnahmen Sie, daß das eine Liste der zu bestrafenden Bergleute war? — Zeuge: Weil die später verlegten 12 Bergleute alle auf dieser Liste standen. — R.-A. Lanser: Woher wußten Sie denn daß es Zentrumswähler waren? — Zeuge: 27 waren katholisch und nur 3 evangelisch; um es unauffällig zu machen, setzte man ein paar evangelische Namen dabei. — R.-A. Lanser: Ist dem Zeugen bekannt, daß die Verlegung des Aufsing erst 7 Monate nach der Wahl erfolgte? — Zeuge: Das wird gewöhnlich so gemacht, nicht gleich nach der Wahl, damit die Sache nicht so auffällt; sonst merkt man den Braten.

Zeuge pens. Steiger Dörr: Er sei Wahlvorsteher gewesen, es sei ihm nicht bekannt, daß die Wähler beobachtet wurden, wenn sie ins Wahllokal kamen. — Vors.: Sind Sie der Meinung, daß es einem Wähler, dem ein nationalliberaler Stimmzettel gegeben wurde, möglich war, den Stimmzettel mit einem andern zu vertauschen? — Zeuge: Das kann ich nicht sagen, ein solcher Umtausch kommt ja aber gar nicht vor. (Heiterkeit im Zuhörerraum.)

Weiterhin sagte der Buchdrucker Artmann aus St. Johann aus: Auf Veranlassung des Wahlkomitees der Zentrumspartei habe ich vor dem Wahllokal in Stillertal Stimmzettel verteilt und acht gegeben, daß nicht ungesetzliche Beeinflussungen vorkommen. Nachmittags traten zunächst drei höhere Bergbeamte in das Wahllokal. Bald darauf kam ein Trupp von 40 bis 50 Mann, augenscheinlich Bergleute. Wir waren selbstverständlich bemüht, den Leuten Stimmzettel zu geben. Da rief ein Mann mit einer Bergmannsmütze, augenscheinlich der Führer der Kolonne: „Halt, keine Zettel nehmen, die Leute haben alle Zettel.“ Es war uns auch nicht möglich, den Leuten auch nur einen Zettel zu geben. Ich hatte die Empfindung, daß die Leute zur Wahlurne kommandiert waren und sich fürchteten, einen anderen als den ihnen von ihrem Führer zugesteckten Stimmzettel anzunehmen. Ich war über dieses Wahlkommando so empört, daß ich ausrief: Das ist also das den Staatsbürgern gesetzlich gewährleistete, freie und geheime Wahlrecht.

Pastor Alberts: Im Wahllokal zu Elversberg waren ganze Gruppen von Steigern postiert, die jeden Wähler aufs genaueste musterten und acht gaben, ob sie den ihnen übergebenen nationalliberalen Stimmzettel abgaben. Er habe deshalb die Gruppen photographiert. Als er seinen Apparat zum zweiten mal aufstellte, stoben die Gruppen auseinander. (Heiterkeit im Zuhörerraum.) Fahrsteiger Busse habe sich ihm als Zentrumsmann vorgestellt und ihm erzählt: er sei bei der Förderung übergangen worden, weil er katholisch sei. — Bergmann Schöpp: Bergmann Friedrich Schomer habe ihm gesagt, er sei nicht ins Wahllokal geschickt um Stimmzettel zu verteilen, sondern um aufzupassen, wie gewählt wird, und darüber auf der Grube Bericht zu erstatten. (Große Bewegung im Zuhörerraum.) Schomer sei jetzt Steiger. Nach der Wahl habe er einmal gehört, wie zwei Herren sich auf der Straße über die Wahl unterhielten. Einer der Herren sagte: „Das Lumpenzeug hat Fuchs gewählt, nun können sie jammern und verhungern, es hilft ihnen kein Mensch.“ (Große Bewegung im Zuhörerraum.) — Vors.: Kannten Sie die Herren? — Zeuge: Einer war meiner Meinung nach ein Obersteiger, der andere war Bergmeister Lamprecht. Gegenüber der Aussage des Pastor Alberts erklärte der Fahrsteiger Busse, er sei nicht übergangen, sondern in richtiger Reihenfolge befördert worden. Er entsinne sich auch nicht, zu Pastor Alberts gesagt zu haben, daß er bei der Beförderung übergangen sei.

Reichsgericht.

Leipzig, 18. Mai. Wegen Diebstahls usw. ist am 14. März vom Landgericht Halle a. S. der Handelsmann Hermann Setzner zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Seine Revision wurde heute vom Reichsgerichte als unbegründet und unzulässig verworfen.

— Sühne für einen frechen Schwindler. Das Dresdner Schwurgericht verurteilte den Kaufmann Ernst Alfred Beyer aus Annaberg, der auch mehrere gute Stellungen in Leipzig bekleidete und vorher bei der Königlichen Staatsanwaltschaft in Bautzen tätig war, wegen Fälschung mehrerer öffentlicher Urkunden und Betrugs zu 3 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. — Beyer war am 24. Dezember vorigen Jahres beim Kommerzienrat Bienert und dessen Bruder in Dresden-Blauen vorgefahren und hatte unter Ueberreichung einer Visitenkarte als Polizeikommissar der geheimen politischen Abteilung Berlin diesem einen Haftbefehl des Reichsgerichts vorgelegt, da sie des Verrats militärischer Geheimnisse an Rußland verdächtig seien. Durch Vermittlung des Justizministers Dr. Otto, von welchem er sodann komme, könnten aber die Herren Bienert auf freiem Fuße bleiben, wenn sie 250 000 Mark Sicherheit hinterlegten. Der Pseudokommissar setzte sogleich ein darauf bezügliches Protokoll auf, welches der eine der Brüder auch bereits unterschrieben hatte, als nachher auf Veranlassung des andern Bruders die Verhaftung des Schwindlers erfolgte.

Provinzialnachrichten.

* **Magdeburg**, 18. Mai. [Neue Einrichtung bei der Feuerwehr.] Um in Zukunft Zusammenstöße der Feuerwehrgefährte bei deren Ausrücken aus dem Hauptdepot mit den Wagen der Straßenbahn möglichst zu vermeiden, ist seit heute früh vor dem Depot in der Wilhelmstraße über den Leitungsdrähten der Straßenbahn ein Apparat, bestehend aus einem größeren viereckigen Kasten mit zwei roten und zwei weißen Scheiben, angebracht. Dieser Apparat wird im Telegraphenzimmer der Hauptwache bedient. Sobald eine Alarmierung der Wache erfolgt, werden die roten Seiten des Apparats in der Fahrrichtung der Straßenbahn gestellt, ein Zeichen für die Wagenführer, daß die Feuerwehr ausrückt und daß sie zu halten haben. Der Kasten ist von Dunkelwerden an innen elektrisch erleuchtet; er zeigt dann durch farbige Glasscheiben weißes oder rotes Licht.

* **Magdeburg**, 19. Mai. [Städtisches. — Domänenverpachtung.] Die Stadtverordneten genehmigten gestern den allgemeinen Entwurf für den Neubau der Baugewerk- und Maschinenbauschule und bewilligten ferner 165,000 M. für die Erweiterung einer Volksschule. — Gestern fand im Sitzungssaale der königl. Regierung die Neuverpachtung der Domäne Egeln im Kreise Wanzleben statt. Der gesamte Flächeninhalt der zur Domäne gehörigen Besitzungen beträgt 543,050 Hektar. Der Grundsteuerreinertrag beliet sich auf 29,478 M. Der bisherige Pachtzins betrug einschließlich 180 M. Jagdpachtgeld 62,102 M. Vorgeschrieben war, daß der Pächter über ein disponibles Vermögen von 205,000 M. verfügt. Zu dem Pachtungstermine waren nur wenige Pachtlustige erschienen. Bestbietender blieb nach der „Magd. Ztg.“ der bisherige Pächter Oberamtmann Schreiber in Egeln mit 52,250 M. Ob der Zuschlag auf dieses Gebot erteilt wird, steht noch nicht fest.

* **Staßfurt**, 18. Mai. [Erderschütterungen.] In den letzten Wochen sind in Staßfurt wiederholt starke Erderschütterungen verspürt worden. Am Sonnabend, 13. d. M., morgens gegen 6 Uhr, war namentlich wieder ein äußerst kräftiger Erdstoß verspürt worden, der in der ganzen Stadt wahrgenommen wurde. Vielfach sind diese Erschütterungen darauf zurückzuführen, daß die Wasser aus dem alten „v. d. Heydt-“ und „von Manteuffel-Schacht“ in Verbindung mit dem ebenfalls ersoffenen „Achenbach-Schacht“ wieder zurückgetreten sind und dafür Neu-Staßfurt mehr Zuflüsse — man spricht von etwa 500 Litern in der Minute — erhalten hat.

* **Thale a. H.**, 18. Mai. [Der Weg durch den Hirschgrund.] Nachdem vor einiger Zeit der aus dem Bodetal zwischen Hotel Königsruh und der Teufelsbrücke nach der Roßtrappe führende Fußweg, die sog. „Schurre“, der sich seit Jahren in einem sehr schlechten Zustande befand, gründlich gebessert worden und nun wieder gut zu gehen ist, hat man vor einigen Tagen auch damit begonnen, den Weg durch den Hirschgrund, der vom Hexentanzplatz führt und dem Hotel Königsruh gegenüber in das Bodetal einmündet, wieder in einen guten Zustand zu setzen. Der schöne und sonst viel begangene Weg war der Besserung so sehr bedürftig, daß man seine Benutzung nicht empfehlen konnte. Von allen Harzwanderern wird daher die Wiederinstandsetzung freudig und dankbar begrüßt werden.

* **Salzwedel**, 18. Mai. [Gilde-Schießstand.] Dieser Tage fand eine Lokalbesichtigung des hiesigen Gilde-Schießstandes statt, an der außer dem Polizeiverwalter Bürgermeister Dr. Kersten der Gildevorstand und diese Mitglieder des Gilderates teilnahmen und zu dem als Sachverständiger Maurer- und Zimmermeister Schüler aus Spandau hinzugezogen war. Dieser hat den Schießstand eingehend besichtigt und einige Abänderungen der Traversen als notwendig bezeichnet; es müsse streng darauf gehalten werden, daß niemand außerhalb der Schießbahn schieße. Im übrigen wurde der Schießstand als durchaus sicher bezeichnet, so daß eine Gefährdung der Umgegend durch Abirren von Kugeln ausgeschlossen sei, vorausgesetzt, daß nur von der Schießbahn nach den auf 175 m Entfernung befindlichen Scheiben geschossen werde. Hoffentlich kann der Stand zu den Schützenfest wieder freigegeben werden, dagegen muß das altmärkische Bundesschießen, das hier in der Zeit vom 4. bis 6. Juni abgehalten werden sollte, bis zum Juli oder August verschoben werden.

* **Weißenfels**, 18. Mai. [Der Verein der Schuh- und Schäftefabrikanten] hier hat das Statut einer von den Arbeiterorganisationen neugegründeten unabhängigen Unterstützungs- und Zuschußkasse genehmigt. Für die Kasse, die infolge des jüngsten Schuhmacherstreiks zu dem Zwecke ins Leben gerufen wurde, den sich nicht am Streik beteiligenden, aber durch die Stillegung der Betriebe arbeitslos gewordenen Arbeitern Unterstützung zu gewähren, sind als Grundstock von den Fabrikanten 4000 M. gezeichnet worden.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Pfarrer Richard Scheibe zu Erfurt und dem Kreissekretär, Kanzlerat Albin Grunewald zu Salzwedel der Rote Adler-Orden vierter Klasse; dem bisherigen Gemeindevorsteher Theodor Hübbe zu Süderetting im Kreise Habersleben und dem pensionierten Eisenbahnwerkmeister Friedrich Zopf zu Domnitzsch im Kreise Torgau das Allgemeine Ehrenzeichen. — Den nachbenannten Offizieren rc. wurde die Erlaubnis erteilt zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden, und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens: dem Hauptmann v. Kessinger im 5. Thür. Inf.-Reg. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen); des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes dritter Klasse: dem Oberleutnant v. Schmeling in demselben Regiment; des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenmedaille in Silber: dem Bezirksfeldwebel Zopf beim Bezirkskommando Sondershausen und dem Unteroffizier Eudel im 5. Thür. Inf.-Reg. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen); der vierten Klasse des Königlich Preußischen Viktoria-Ordens: dem Hauptmann Kantor im 6. Thür. Inf.-Reg. Nr. 95, des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Königlich Norwegischen Ordens des heiligen Olaf: dem Oberleutnant Krüger in demselben Regiment.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirk des IV. Armee-Korps.] Sofort: Aken (Elbe), Magistrat, Feldhüter; Kündigung: 50 M. monatlich bei etwa 7 Monate Hatzeit. — 1. Juli 1905: Hasselt (Saale), Königl. Eisenbahn-Direktion für den Bezirk Erfurt, Halle (Saale) und Posen, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, 12 Anwärter für den Weichenstellerdienst; Bewerber dürfen das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben, nach bestandener Prüfung auf einmonatige Kündigung, zunächst je 900 M. diätarische Jahresbesoldung, bei der Anstellung als etatsmäßiger Weichensteller 900 M. Jahresgehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß (jährlich 72 bis 240 M.) oder Dienstwohnung, das Jahresgehalt der etatsmäßigen Bahnwärter steigt von 900 bis 1400 M. jährlich, bei vorhandener Geneigtheit und das Bestehen der vorgeschriebenen weiteren Prüfung vorausgesetzt, kann auch die Beförderung zum Weichensteller L.St. mit 1200 bis 1650 M. Jahresgehalt erfolgen; der Bewerbung sind beizufügen: ein beantworteter Fragebogen, ein von einem Bahnarzt der Staatseisenbahnverwaltung oder von einem Staats-Medizinalbeamten ausgestelltes Zeugnis und die im Fragebogen bezeichneten Ausweise; Vordrucke zum Fragebogen und zum ärztlichen Zeugnis sind von dem Centralbureau der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu erhalten. — Sofort: Hohenmölsen, Magistrat, Sparkassen- und Kämmereikassen-Assistur; Bewerber muß Kenntnis im Kassen- und Rechnungswesen sowie in den Angelegenheiten der kommunalen Verwaltung besitzen; zunächst auf Kündigung; 900 M. Gehalt jährlich, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 75 M. bis zum Höchstbetrage von 1500 M.; Bewerbungsgesuche sind umgehend einzureichen.

* **Leopoldshall**, 18. Mai. [Selbstmord.] Ein fremder Bettler wurde gestern kurz nach Mittag festgenommen; seiner Inhaftierung setzte er energischen Widerstand entgegen. Als der Mann nachmittags zum Verhör vorgeführt werden sollte, hatte er sich im Arrestlokale erhängt. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

* **Rudolstadt**, 18. Mai. [Abgestürzt] vom Dache des vier Stockwerk hohen Wohnhauses Innere Weimarsche Straße Nr. 12 ist gestern nachmittag der 16jährige Klempnerlehrling Röbel von hier, der mit Klempnerarbeiten beschäftigt war. Außer einem Schädelbruch erlitt er einen Bruch des Handgelenks und einen komplizierten Bruch des linken Oberschenkels. Er wurde bewußtlos nach Anlegung eines Notverbandes durch Mitglieder der Sanitätskolonne in die Landes-Heil- und Pflegeanstalt überführt, wo er in vergangener Nacht verstorben ist.

* **Gera**, 18. Mai. [Verhaftete Diebinnen.] Vergangene Nacht wurden auf dem hiesigen Bahnhof eine Frau von hier mit ihrer älteren erwachsenen Tochter von einem auf der Lauer liegenden Kriminalbeamten verhaftet, als sie auf Umwegen vom Jahrmarkt aus Zwickau kamen, wo Mutter und Tochter mit einer anderen Frau Warendiebstähle ausgeführt hatten. Als die letztere in Zwickau verhaftet wurde, verdufteten Mutter und Tochter. Es wurden bei ihnen eine Anzahl Waren vorgefunden. Die beiden Frauen sind als gefährliche Taschendiebinnen bekannt. Sie werden sich nun wegen Bandendiebstahls zu verantworten haben.

* **Ilmenau**, 17. Mai. [Kickelhahn.] Am 12. Mai waren 50 Jahre vergangen, daß man den steinernen Aussichtsturm auf dem höchsten Punkte des Großherzogtums, dem weltbekannten Kickelhahn, einweihte. Der Thüringer Waldverein und die „Gemeinde Gabelbach“ veranstalteten aus diesem Anlaß eine einfache, würdige Feier. Rechtsanwalt Schenk eröffnete sie mit einer längeren Ansprache, in der er den Kickelhahn als klassische Erinnerungsstätte an große Männer vergangener Zeiten, wie Goethe, Großherzog Karl August, Scheffel u. a. pries. Der Vorstand des Thüringer Waldvereins, Architekt Stöhrer, entrollte in der folgenden Rede die chronologische Entstehungsgeschichte dieses Wahrzeichens unserer Gegend. Mit einem Hoch auf das Fürstenhaus erfolgte die Enthüllung einer über dem Eingang des Turmes angebrachten Gedenktafel mit der Inschrift: „Erbaut 1854—1855 auf Anregung der Großherzogin Maria Paulowna. Eröffnet am 12. Mai 1855. Gewidmet am 12. Mai 1905 vom Thüringer Waldverein Ilmenau“. — Hiermit war die einfache Gedenkfeier beendet.

* **Pößneck**, 18. Mai. [In dem Köstitzer Automobilunglück] muß es als ein verlöhnendes Moment bezeichnet werden, daß der Berliner Rechtsanwalt Dr. Abrahamson in etwas versucht hat, sein Unrecht gut zu machen. Ein Vertreter von ihm war jüngst in Köstitz und zahlte der Familie Schröter als Entschädigung für die gehabten Auslagen und, damit das verletzte Kind eine gute Pflege erhalte, einen Unterstützungsbetrag von 600 Mark. Er betonte dabei in Gegenwart einwandfreier Zeugen ausdrücklich, daß damit kein Druck auf den Vater, Herrn Schröter, ausgeübt werden solle, sondern daß die zivilrechtliche Seite der Frage unberührt bleibe, Herr Schröter also, soweit die Haftpflicht in Frage käme, seine Ansprüche geltend machen könne. Die Angelegenheit wegen fahrlässiger Tötung gelangt demnächst vor der Strafkammer des Landgerichts Gera zur Aburteilung.

E. **Kassel**, 17. Mai. [Gewerbeausstellung.] In der durch Natur und Kunst paradiesisch geschmückten Karlsaue, an derselben Stelle, wo im Jahre 1899 der erste Gesangswettstreit deutscher Männergesangvereine stattfand, erheben sich, heute schon fast vollendet, die Bauten der Jubiläums-Gewerbeausstellung. Die Arbeiten von 671 Ausstellern aufzunehmen, dienen außer zahlreichen in schöner landschaftlicher Umgebung malerisch zerstreut liegenden Pavillons, das Orangeriegebäude, eine dahinter errichtete quadratische Halle von 3000 Quadratmeter, ferner eine lange 2400 Quadratmeter umfassende Halle mit Musterwerkstätten im vollen Betrieb. Solche sind bisher noch auf keiner Handwerksausstellung gezeigt worden und werden zweifellos den „Clou“ bilden. Ausgedehnte Berücksichtigung findet auch das gewerbliche Schulwesen in einer Abteilung der Haupthalle. Einen besonderen Reiz wird die Jubiläums-Gewerbeausstellung ferner durch die Verbindung mit einer fast 1000 Quadratmeter umfassenden Blumenausstellung und durch einen Vergnügungspark mit mannigfaltigen Darbietungen erhalten. Der Besuch der Ausstellung, deren Eröffnung am 1. Juli stattfindet, wird durch die Ausgabe von Dauerkarten wesentlich erleichtert.

* **Leipzig**, 18. Mai. [Das Saltomortale-Pferd. — Vom Bärenzwinger.] Wie schon kurz mitgeteilt, ist die Vorführung des Saltomortale-Pferdes „Pegas“ im Zirkus Ed. Wulff auf eingegangene Beschwerden des Publikums behördlicherseits verboten worden, nachdem in dem eingeholten sachverständigen Gutachten des Königl. Bezirkstierarztes festgestellt worden ist, daß in der fraglichen Produkte eine Tierquälerei, jedenfalls aber eine solche Verwendung eines Tieres zu erblicken ist, die geeignet erscheint, berechtigterweise beim Publikum Unwillen und Aergernis zu erregen. — Leipzig bekommt nun doch seinen Bärenzwinger! Lange wußte das Projekt, dessen geistiger Urheber der Buchhändler Mackrodt ist, der der Stadt 20,000 Mark

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050519049/fragment/page=0001

zur Errichtung eines Bärenzwingers vermachte, in den Köpfen unserer Stadtväter herum. Eine Anzahl von ihnen sträubte sich wegen der später erwachsenden Unterhaltungskosten gegen die Annahme des Vermächtnisses überhaupt. Nach langen Beratungen kam der Rat auf den für das nicht gerade kunstgelegene Leipzig recht profitablen Ausweg, mit Erlaubnis der Erben unter Verzicht auf die Erbauung des Zwingers 15,000 M. aus dem Vermächtnis dem städtischen Kunstfonds einzuverleiben. Schon jubelten die Leipziger Kunstbegeisterten. Aber es geschah zu früh. Gestern lehnte das Plenum der Stadtverordneten den Vorschlag ab und verlangte die Auszahlung der 20,000 M. zum Bau des Bärenzwingers. Einer der Stadtverordneten erinnerte hierbei an Bernburg, wo man durch Züchtung von 26 jungen Bären schon ein Bombengeschäft gemacht habe.

* **Markranstädt**, 18. Mai. [Familiendrama.] Der Kutscher Karl Friedrich August Bunge lebte seit Jahren in großem Unfrieden mit seiner Frau Ida Emma Bunge geb. Laue. Infolge zahlreicher an seiner Frau verübter Mißhandlungen mußte Bunge eine längere Gefängnisstrafe verbüßen. Seit einem Vierteljahr ist das Ehepaar geschieden. Für gestern war ein gerichtlicher Termin wegen Unterstützungsbeiträgen angesetzt. Bunge kam morgens 11 Uhr zu seiner geschiedenen Ehefrau nach dem Grundstück Parkstraße 2. Gegen ½2 Uhr erschoß Bunge, wie schon kurz gemeldet, die Frau, die auf einem Stuhle saß, mit einem Revolver. Die Kugel drang in die linke Schläfe ein und wirkte sofort tödlich. Dann stürzte sich Bunge auf seine in der Wohnung anwesende 13jährige Tochter, um auch sie zu erschießen. Da das Mädchen aber fürchterlich schrie, ließ er es los, so daß es durch die Flucht in den Hof entkam. Ein Hausgenosse, der den ersten Schuß gehört hatte, eilte in die Wohnung. Unterdessen hatte sich Bunge durch eine Kugel in die rechte Schläfe entleibt. Polizeiarzt Dr. Schilake konstatierte, daß der Tod der Frau wie der des Mannes sofort eingetreten ist. Der Revolver enthielt noch vier Kugeln. Der Leichnam Bunges wurde nach der Leichenhalle des alten Friedhofes gebracht, der Frau wurde seitens der Verwandten in der Behausung zurückbehalten.

* **Plauen i. V.**, 18. Mai. [Durchgebrannt.] Mit 6800 Mark seinem Prinzipal, dem Landesproduktengroßhändler Otto Zschimmer, durchgebrannt ist der 17jährige Lehrling Artur Schädlich. Der Betrag, den der Lehrling auf die Vogtländische Bank schaffen sollte, besteht aus 2500 Mark in bar und 4300 Mark in Wechseln. Der unehrliche Bursche wollte sich in Leipzig ein Motorrad kaufen. Jedenfalls dürfte er sich dorthin begeben haben.

* **Hainichen**, 18. Mai. [Zum Bürgermeister unserer Stadt] wurde nunmehr in einer am 16. Mai stattgehabten Sitzung der städtischen Kollegien Herr Stadtrat Dr. Patz in Freiberg gewählt.

Vermischtes.

Zum Schluß der Montignoso-Affäre. Man schreibt uns aus Dresden: Der neue Vertrag zwischen dem König und der Gräfin Montignoso läßt deutlich erkennen, daß die Nachgiebigkeit lediglich auf seiten des sächsischen Hofes zu suchen ist. Denn schon in dem Artikel 5 des Vertrages vom 9. Januar 1903 hatte sich die Gräfin verpflichtet, ihren Wohnsitz und Aufenthalt ständig außerhalb des Gebietes des Deutschen Reiches zu nehmen. Ferner hatte sie sich schon damals zur Herausgabe der kleinen Prinzessin bereit erklärt. Zugeständnisse hat somit die Gräfin überhaupt nicht gemacht. Der Vertrag wird in Sachsen fast überall mit lebhafter Genugtuung begrüßt. So schreibt der „Dresd. Anz.“: „Wir zweifeln nicht daran, daß der von einem wahrhaft großherzigen Entgegenkommen des Königs zeugende Vertrag in den weitesten Kreisen lebhaften Beifall finden wird.“ Auf einen ganz anderen Standpunkt stellen sich dagegen die „Leipz. N. Nachr.“, nach welchen „der Vertrag weiter nichts bedeutet, als: Man erklärt die Montignosofestation in Permanenz; nach allem, was man von dem Charakter der Gräfin weiß, darf man heute schon prophezeien, daß sie die ihr gemachten Konzessionen rücksichtslos ausnützen wird und die Erfahrungen, die man seit ihrem Entweichen aus Dresden in überreicher Fülle hat sammeln können, haben mehr als klar sehen lassen, daß es ihr bei ihrem Vorgehen um alles andere mehr zu tun ist, als um die Wahrung der Ruhe und der Interessen des Landes, dessen Königskrone sie von sich geworfen hat.“

Dreieinhalb Tage lebendig begraben. Aus dem Saarkohlenrevier wird der „Germania“ geschrieben: Der Bergmann Diehl aus Walpershofen im Köllertal war dreieinhalb Tage in einem längst stillgelegten Teile der Grube „Von der Heidt“ eingeschlossen. Der Mann war am 5. Mai morgens eingefahren, um sich im Bremsberg mit dem Einbauen einer Seilrolle zu beschäftigen. Um ein Stück Holz zu suchen, das er zur Ausführung seiner Arbeit notwendig hatte, begab er sich in einen außer Betrieb gesetzten anderen Bremsberg, der mit dem ersten durch eine alte, noch offene „Arbeit“ in Verbindung stand. Als er dann zu seiner Arbeitsstelle zurückkehren wollte, war ihm der Rückweg durch einen gewaltigen, inzwischen niedergegangenen Bruch vollständig abgeschnitten worden; er war in dem stillgelegten Teile der Grube förmlich eingeschlossen. Hilferufen war vergebens, da die gewaltigen Gebirgsmassen des niedergegangenen Bruches jeden Schall zurückhielten. Noch mißlicher gestaltete sich seine Lage dadurch, daß infolge von Stickwettern seine Lampe erlosch. Was nun beginnen? Aufs Geratewohl wanderte er weiter und kam, bald aufkeucht gebend, bald kriechend, an einem blinden Schachte an. Nun versuchte er, den Schacht hinabzusteigen. Doch als er die erste Sprosse der morschen Leiter betritt, bricht diese entzwei, und er muß den Abstieg unterlassen, dem der Sturz in den Schacht hätte ihm den sicheren Tod gebracht. Es bleibt ihm nichts anderes übrig als zurückzukehren und eine andere Richtung einzuschlagen. Von brennendem Durst gequält und vom Schlafe fast übermannt, kommt er nach einigen weiteren qualvollen Stunden an eine alte Wetterstrecke. Hier stillt er zunächst den Durst mit dem von der Decke tröpfelnden Wasser und legt sich dann zum Schlafe nieder. Nach mehreren Stunden erquickender Ruhe setzt er neugestärkt seine unheimliche Wanderung fort. Doch nach kurzer Zeit stellt sich ihm ein neues Hindernis in Gestalt eines niedergegangenen Bruches entgegen. Unter übermenschlicher Anstrengung bahnt er sich einen Weg darüber, aber kaum ist er einige Meter weiter vorgerückt, da verperrt ihm ein neuer Bruch den Weg. Mit Anspannung aller Kräfte überwindet er auch dieses Hindernis, und bald zweigt sich von der Teilungshöhle ein Querschlag ab, der ungefähr einen Meter hoch mit Wasser angefüllt ist. Er durchwatet das Wasser und steht alsbald in der sog. Pferdestrecke, die zu Tage führt. Noch einige Schritte, und er begrüßt das Licht des Tages, mit größtem Erstaunen von seinen Arbeitsgenossen empfangen. Es ist der 8. Mai, nachmittags ½4 Uhr; 3½ Tage hat er da drunten zugebracht, und niemand hat mehr an seine Rettung geglaubt.

Spionage in Toulon. Der Kanadier James Ellis, der im vergangenen Jahr in Brest verhaftet worden war, ist wegen Spionage zu fünf Jahren Gefängnis und 5000 Francs Geldstrafe verurteilt worden. Der Aufenthalt in Frankreich wurde ihm auf zehn Jahre verboten.

Wassereinbruch in einen Tunnel. Am Donnerstag nachmittag erfolgte im südlichen Sohlstollen des Bosruckkunnels bei Arbning ein Wassereinbruch mit 1100 Sekundenlitern, die der Stollensohle unter Druck entströmen. Das Gebirge ist fest, so daß keine Gefahr besteht. Die Arbeiten sind eingestellt, da der Tunnel vollständig überschwemmt ist. Wie lange die Arbeitseinstellung dauern wird, läßt sich noch nicht voraussagen. Dieser neuerliche Wassereinbruch ist um so lästiger, als nur mehr 135 Meter des Sohlstollens anzufahren sind, so daß der Durchschlag des Stollens in den nächsten Wochen hätte erfolgen müssen. Wie eine später eingegangene Depesche meldet, hat der Wasserandrang vor dem Ort nachgelassen. Die Wassermenge betrug Freitag früh 500 Sekundenliter.

Bäder und Sommerfrischen.

Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Bäder- und Reisezeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen in der Heimat fortlaufend unterrichten wollen, bemerken wir, daß die „Saale-Zeitung“ u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten, meist im Kurhause, vielfach auch in anderen Lokalen, ausliegt:

Aachen.
Adelholzen, Bayern.
Ahlbeck, Ostseebad.
Alexisbad, Harz.
Altenau, Harz.
Alt-Heide, Schlesien.
Andreasberg, Harz.
Arnstadt, Thüringen.
Auma, Thüringen.
Baden-Baden.
Ballenstedt, Harz.
Bansin, Ostseebad.
Berka a. Ilm.
Bibra, Thüringen.
Binz auf Rügen.
Blankenburg, Harz.
Blankenburg, Thüring.
Berg, Dievenow.
Berneck, Fichtelgebirge.
Böblingen, Württemb.
Borkum, Nordseebad.
Braunlage, O.-Harz.
Brotterode, Thüringen.
Brückenau, Bayern.
Brunshaupten, Ostseebad.
Büsum.
Cabarz, Thüringen.
Colberg, Ostseebad.
Colbergermünde.
Cranz, Ostseebad.
Düsseldorf, Kurhaus.
Dornburg a. S.
Dresden-Blasewitz
Driburg, Westfalen.
Dürrenberg a. S.
Eisfeld, Thüringen.
Elend, Harz.
Elgersburg, Thüring.
Elmen, Gr.-Salze.
Bad Elster.
Elbingerode, Harz.
Bad Ems.
Ernseerberg, Thüring.
Finsterbergen, Thür.
Flinsberg, Isergebirge.
Frankenhausen, Kyffh.
Friedrichroda, Thür.
Georgenthal, Thüring.
Gernrode, Harz.
Göhren auf Rügen.
Görbersdorf, Preuß. Schlesien.
Gohlar, Harz.
Gosslar, Harz.
Gotha.
Grünau, Sachsen.
Groß-Tabarz.
Grund, Harz.
Harzburg, Harz.
Harzgerode, Harz.
Heiligendamm, Ostseeb.
Helgoland.
Herrenalb, Württemberg (Schwarzwald)
Ilmenau, Thüringen.
Inselbad b. Paderborn.
Inselsberg.
Karlsbad.
Kreischa b. Dresden.
Kreuzthal b. Rübeland.
Bad Kreuznach.
Landeck, Schlesien.
Langensalza, Thüring.
Bad Lauchstädt.
Lautenthal, Harz.
Lauterberg, Harz.
Lautenberg, Thüringen.
Liebenstein, Harz.
Liebenwerda, Sachsen.
Bad Lippspringe.
Bad Lobenstein.
Luisenthal b. Erfurt.
Luisenthal, Thüringen.
Marienbad, Böhmen.
Misdroy, Ostseebad.
Muskau, O.-Lausitz.
Bad Nauheim.
Bad Neuenahr.
Neumdorf b. Hannover.
Neustadt a. Orla.
Nordernei, Nordseebad
Oberhof, Thüringen.
Bad Oeynhausen.
Oranienbaum, Anhalt.
Bad Orb.
Ost-Dievenow, Ostseebad.
Osterode, Harz.
Bad Pyrmont.
Rastenberg, Thüringen.
Reinerz, Schlesien.
Roda, S.-A.
Ronneburg, S.-A.
Roßla, Harz.
Rudolstadt, Thüringen
Ruhla, Thüringen.
Saalfeld, Thüringen.
Salzbrunn, Schlesien.
Salzschlirf, Fulda-Gießen.
Sachsa, Südharz.
Salzungen, Thüringen
Saßnitz auf Rügen.
Sattelbüne, Amrum.
Schandau, Elbe.
Schierke, Oberharz.
Schlensingen, Thüring.
Schmiedeberg b. Halle.
Schmiedefeld i. Thür.
Schnepfenthal i. Thür.
Schreiberhau, Riesengb.
Schwarza, Thüringen.
Schwetzermühle, Sachsa.
Schwarzburg, Thüring.
Schwarzeck, Thüringen.
Schönebeck a. Elbe.
Bad Soden, Taunus.
Sondershausen.
Sooden a. Werra.
Steben b. Hof, Bayern.
Stolberg a. Harz.
Stotternheim, Thür.
Stützerbach, Thüringen.
Suderode, Harz.
Sülzhayn, Harz.
Suhl, Thüringen.
Sulza, Thüringen.
Swinemünde, Ostseebad
Sylt.
Tambach, Thür. Wald.
Tantenburg, Thüring.
Teinach, Württemb.
Schwarzwald.
Tennstedt, Thüringen.
Thereisenbad, Bayern.
Triberg, Böhmen.
Thale, Harz.
Tölz, Oberbayern.
Bötzglsust b. Clausthal
Waldsburg, Thüring.
Waltershausen b. Erfurt
Wangerooge, Nordseebad
Warmbrunn, Riesengeb.
Warnemünde.
Weida, Sachsen.
Weißer Hirsch b. Dresd.
Wernigerode, Harz.
West-Dievenow, Ostseebad.
Westerland-Sylt.
Wiesbaden.
Wildbad, Württemb. Schwarzwald.
Wildemann, Harz.
Bad Wildungen.
Wilhelmshöhe b. Cassel.
Wippra, Harz.
Wittdün, Amrum.
Wittekind b. Halle S.
Wyk auf Föhr.
Zingst, Ostseebad.
Zinnowitz, Ostseebad.
Zoppot, Ostseebad.

Ostseebad Zoppot, 19. Mai. Vor einigen Dezennien noch ein elendes Fischerdorf ist Zoppot seit dem 1. April 1902 Stadt und hat eine Einwohnerzahl von ca. 12,000 Seelen aufzuweisen, welche sich durch steten Zuzug von Jahr zu Jahr vergrößert. Die Badeliste wies im vergangenen Sommer 14,000 Badegäste nach. Der Gebrauch der vorhandenen Bäder und Kurmittel ist angezeigt für nervöse Reizbarkeit und andere Nervenleiden, auch Magen- und Darmerkrankungen nervöser Natur. Die Sol-, Stahl- und kohlensäurehaltigen Stahlsolbäder eignen sich vorzugsweise gegen rheumatische und gichtische Gelenkkrankheiten. Von den 43 Badezellen sind 10 mit Kinderwannen ausgestattet, in welchen sämtliche Arten medizinischer Bäder verabfolgt werden können. Prospekte werden porto- und kostenfrei durch die Badedirektion versandt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 19. Mai.

Aufgeboten: Chausseearbeiter Wilhelm Pforte und Emma Niemann (Gariena und Saalwerderstr. 10). Fleischer Otto Just und Minna Hauptzsch (Merseburgerstr. 161 und Köthenerstr. 3). Stanzer Richard Koch und Selma Mordan (Richard Wagnerstraße 53). Kanzleigehilfe Emil Remmicke und Marie Geier (Göbenstr. 15 und Fritz Reuterstr. 5).

Geboren: Geschirrführer Karl Granels S., Karl (Seebenerstraße 42).

Gestorben: Bahnarb. Emil Zwirnmann S. Kurt, 10 M. (Fritz Reuterstr. 4). Fabrikarb. Hermann Windt T. Margarete, 5 M. (Trothaerstr. 50). Kgl. Eisenbahnlokomotivführer Gottfried Melde, 34 J. (Schillerstr. 15). Lehrers Arno Große Ehefrau, Anna geb. Betz, 48 J. (Friedrichsplatz 3). Bürgermeisters a. D. Franz Horn Ehefrau, Minna geb. Kennecke, 71 J. (Reilstr. 101).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 18. Mai

Aufgeboten: Fleischer Oskar Rosenthal u. Selma Lützkendorf (Merseburgerstr. 48 u. Königstr. 28). Kassenbote Hermann Starke u. Ida Lehmer (Pfännerhöhe 34 u. Wälzerstr. 1). Kaufmann Wilhelm Lüdicke u. Marie Pabst (Riebeckplatz 3 u. Blücherstraße 10).

Eheschließungen: Ordentlicher Lehrer Karl Krehmke u. Marie Richter (Schönebeck u. Gr. Ulrichstr. 28). Regierungs-Assessor Julius v. Brunn u. Margarete Holzapfel (Bernburg u. Lindenstraße 10).

Geboren: Bierfahrer Heinrich Wischhöfer T., Lucie (Böllbergerweg 22). Steinmetz Gustav Zimmermann T., Martha (Merseburgerstr. 33). Kaufmann Willy Hielscher S., Gerhard (Südstr. 52). Schlosser Paul Graul T., Annemarie (Merseburgerstr. 158). Maurer Oskar Kruhm T., Gertrud (Schlosserstraße 17).

Gestorben: Witwe Karoline Heinicke geb. Thormann, 56 J. (Leostr. 1). Oberfeuerinspektor a. D. August Reichardt, 62 J. (Prinzenstr. 11). Eisendrehers Hermann Richter T. Gertrud, 7 Mon. (Schützenstr. 7). Witwe Auguste Hesse geb. Kretschmar, 75 J. (Pfännerhöhe 45). Formers Johannes Rohwer S. Hans, 6 Tage (Nicolaistr. 4).

Auswärtige Aufgebote.

Böttcher Otto Zensig und Fanny Oemler (Nordhausen und Ahlsdorf). Diener Hermann Exner und Maria Pfaff (Halle und Brettenbach).

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachdruck verboten.)

20. Mai: Wärmer bei frischem Wind, heiter bei Wolkenzug, strichweise Gewitter.

21. Mai: Heiter, warm, windig, strichweise Gewitter.

Meteorologische Station zu Halle.

	18. Mai (9 Uhr 2 Min. ab.)	19. Mai (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	733,8	733,5
Thermometer Celsius	24,7	16,7
Rel. Feuchtigkeit	24%	99%
Wind	SO 1	W 1

Maximum der Temperatur am 18. Mai 26,6° C.
Minimum in der Nacht vom 18. zum 19. Mai: 8,7° C.
Niederschläge am 19. Mai 7 Uhr morgens 4,7 mm.
Wasserwärme der Saale mitgeteilt vom Fora-Bad, 19 Mai, 16½0 C.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Obermeyers Herba-Seife in Japan. Das kaiserliche japanische Kriegsministerium in Tokio hat Veranlassung genommen, in den Lazaretten und Hospitälern die von der Firma Obermeyer & Co. Fabrik pharmaz. Präparate Hanau c. M.) hergestellte Obermeyers Herba-Seife zur Anwendung zu bringen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Krisis im Vorstand des Flottenvereins.

Berlin, 19. Mai. Wie der „Tag“ mitteilt, ist der Rücktritt der Generale Menges und Keim vom Vorsitz des Flottenvereins die Folge einer ernsten Krisis, die vor wenigen Tagen ausgebrochen ist. Aus den Reichstags-Verhandlungen konnte man schon ersehen, daß gewisse Unstimmigkeiten über die Ziele und die Agitation des Vereins zwischen hochgestellten Förderern und der Leitung des Vereins bestehen. Diese latenten Friktionen haben nun dadurch einen akuten Charakter angenommen, daß die Leitung des Vereins die Ueberzeugung gewonnen hat, ihre Tätigkeit erfreue sich nicht mehr der Zustimmung hoher und ausschlaggebender Kreise, was ihnen auch zum Ausdruck gebracht worden ist. Man wird das Richtige treffen, wenn man annimmt, daß maßgebende Kreise die Agitationstätigkeit und die Ziele des Vereins in andere Bahnen lenken wollen, die den Ansichten der genannten leitenden Herren des Flottenvereins nicht zweckdienlich scheinen. Die Konsequenz aus diesen Meinungsverschiedenheiten haben die Generale Menges und Keim durch ihren Rücktritt gezogen.

Die Mannszucht im Hererokriege.

Aachen, 19. Mai. Wie streng in dem Feldzug gegen die Hereros die Mannszucht und die völkerrechtlichen Kriegsregeln bei den deutschen Truppen aufrechterhalten werden, zeigt ein Vorgang, über den das Aachener „Echo der Gegenwart“ berichtet:

Eine Patrouille von einem Unteroffizier und vier Mann war auf einem Streifzuge in ein verlassenes Hererodorf gekommen und hatte eine dort angetroffene alte Frau aus Wut über die verweigerte Auskunft nach dem Verbleib der übrigen Dorfbewohner aufgeknüpft. Es wurde Meldung von diesem Vorkommnis gemacht, die Patrouille sofort verhaftet und ins Lager zurücktransportiert. Später hatten sich Führer und Mannschaften jener Patrouille vor dem Kriegsgericht zu verantworten. Der Unteroffizier wurde freigesprochen, die vier Leute zum Tode verurteilt; auf ein Gnadengesuch wurde die Strafe in Zuchthausstrafe von 15 und 12 Jahren ermäßigt.

Wiesbaden, 19. Mai. Die Kaiserin geleitete gestern abend nach dem Theater die Königin-Witwe von Italien nach der Villa Acker zurück. Heute vormittag unternahm der Kaiser einen Ausritt und hörte später den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts Dr. v. Lucanus.

Berlin, 19. Mai. Die Rückkehr des Kaisers nach Berlin ist nach den letzten Dispositionen auf Sonntag, 21. d. M., festgesetzt.

Berlin, 19. Mai. Die „Kreuzztg.“ schreibt, daß Herr v. Goldschmidt-Rothschild zum großherzoglich hessischen Kammerjunker ernannt sei.

Berlin, 19. Mai. Beim Reichstag eingegangen ist der Gesetzentwurf über die Bildung deutscher Kommunalverbände in den Konsulargerichtsbezirken.

Berlin, 19. Mai. Die Fraktionssitzungen mehrerer Parteien, darunter auch die des Zentrums, ergaben, wie verlautet, die Uebereinstimmung darin, daß man versuchen solle, die Börsennovelle noch vor Pfingsten zu verabschieden und deshalb sobald wie möglich den Bericht dem Plenum zu unterbreiten. Man nimmt an, daß man mit dieser Beratung in der nächsten Woche noch nicht fertig werde. Es finden anscheinend Verhandlungen zwischen der Regierung und den Parteien statt, welche die Frage einer Vertagung des Reichstagsschlusses zum Gegenstande haben.

Berlin, 19. Mai. Nach einer der Ottwai-Minen- und Eisenbahngesellschaft zugegangenen Depesche ist gestern nach Ueberwindung erheblicher Schwierigkeiten die erste Lokomotive der Otwai-Bahn in Karibib eingetroffen. Damit ist Karibib durch zwei Linien mit Swakopmund verbunden.

Dresden, 19. Mai. Der König ritt heute früh, von mehreren Offizieren begleitet, nach Großenhain, um das dortige Husaren-Regiment zu besichtigen und später die Huldigung der Stadt entgegen zu nehmen.

Trier, 19. Mai. Der Leutnant Decker vom Dragoner-Regiment Nr. 7 in Saarbrücken hat sich aus unbekannter Ursache in seiner Wohnung erschossen.

München, 19. Mai. In der vergangenen Nacht tötete die Frau des Stationsgehilfen Bilz in der Parkstraße ihre drei im Alter von ein, zwei und fünf Jahren stehenden Kinder, vermutlich infolge von geistiger Störung.

München, 19. Mai. Die „Münch. Neuesten Nachr.“ melden aus Novereto: Ein infolge des Unwetters niedergegangener Bergsturz verschüttete ein Wohnhaus bei Avio. Zwei Personen wurden getötet und drei werden vermißt.

Madrid, 19. Mai. Die Regierung erklärt die Gerüchte von einer Ministerkrisis für unbegründet. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der Liberalen wurde erklärt, daß alle Liberalen Montero Rios als einzigen Führer der Partei anerkennen.

Für Haushalt u. Küche ist die condensirte
Alpenmilch Nestle
unentbehrlich, säuert nicht, stets gebrauchsfertig als Sahne f. Kaffee & Tee, als Milch f. Kakao, Chocol. & Speisen.

Harn leiden, Ursachen und **neue Methode** zur vollkommenen Heilung. Dr. Hinz (1.00) „Wie man an einfachsten u. gründlichsten Harnleiden heilt.“ Dr. Paczkowski (1.00) „Wicht. Entdeckung, frohe Botschaft f. alle“ (0.25) **Demme's Verlag, Leipzig**

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig übernimmt am 1. Juli das Bankgeschäft der Firma C. G. Lochmann Wwe. Sohn in Oschatz und deren Grundstück und vereinigt das Geschäft mit ihrer Oschatzer Filiale. Der Inhaber der Firma C. G. Lochmann Wwe. Sohn, Gustav Kunze, der seine Versicherungsagenturen und Lotteriekollektion unter seinem Namen im Banklokale beibehält, hat sich zur Mitleitung der Oschatzer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt vom 1. Juli an bereit erklärt.

Die neue Zerbster Stadtanleihe von 2 Mill. M. zu 3½ Proz. wurde der Diskonto-Gebot zu dem abgegebenen Gebot von 98 Proz. übertragen.

Die Spekulation am Zuckermarkt. Seit Beginn vorigen Jahres steht der Zuckermarkt unter stetigen Schwankungen, die weniger durch natürliche Verhältnisse verursacht worden sind, d. h. durch den Rübenernteausfall und den Stand der Zuckererzeugung in den verschiedenen Ländern, als durch das Treiben der Spekulation. Im Januar 1904 stand der Preis für Rohzucker in Hamburg auf 16 M. pro Doppelzentner, erhöhte sich aber infolge ungünstiger Gerüchte über den Stand der Rübenfelder und einer ziemlich starken, durch die Haussespekulation forcierten Nachfrage bis zum August auf über 19 M. Dann setzte unter Hinweis der Spekulation auf die anhaltende Dürre und die zu erwartenden Mindererträge eine starke Hausse ein. Ende Dezember stellte sich der Preis am Hamburger Markt auf zirka 28½ M., und am 20. Januar notierte die sofort lieferbare Ware gar über 32 M. Darauf trat, da die Produktion der meisten Länder sich als reichlicher herausstellte, wie von der Haussespekulation in die Welt hinausposaunt worden war, ein Rückschlag ein, am 1. Mai notierte die Maisicht noch mit 26 M. pro Doppelzentner, ist aber seitdem, von einer kleinen Zwischen-Hausse abgesehen, immer tiefer gesunken. Gestern fiel in Hamburg der Preis für Zucker per Mai auf 22,70 M., per Juni auf 22,75 M. Ursache des Preisfalls ist die von der Internationalen Vereinigung für Zuckerstatistik veröffentlichte Mitteilung, daß fast in allen Zuckerproduktionsländern das mit Rüben bebaute Areal stark zugenommen hat. Auf Grund der vom 3. bis 13. Mai dieses Jahres vorgenommenen Umfrage kommt die Vereinigung in ihrem Bericht zu folgendem Resultat: In Deutschland wurde für 1905 ein Gesamtanbau von 463 766 Hektar gegen 414 802 Hektar im Vorjahr ermittelt, der Mehranbau beträgt also + 11,8 Proz. Von den hauptsächlichsten Anbaugebieten sind hervorzuheben die Provinz Sachsen mit 115 410 Hektar (+ 10,7 Proz.), Schlesien mit 62 573 Hektar (+ 10,5 Proz.), Posen 50 456 Hektar (+ 6,4 Proz.), Hannover 40 604 Hektar (+ 14,6 Proz.), Westpreußen 27 567 Hektar (+ 13,7 Proz.), Braunschweig 25 647 Hektar (+ 12,7 Proz.). Pommern 24 924 Hektar (+ 11,0 Proz.), Anhalt 21 462 Hektar (+ 11,0 Proz.). — Auch in den übrigen Produktionsländern hat das Areal durchweg beträchtlich zugenommen: Frankreich 280 (275) Fabriken 246 650 Hektar (+ 29,0 Proz.) Anbau, Rußland 278 (276) Fabriken mit 549 400 Hektar (+ 14,8 Proz.) Anbau, Belgien 94 (90) Fabriken 68 630 Hektar (+ 49,8 Proz.) Anbau, Holland 27 (26) Fabriken 48 480 Hektar (+ 35,2 Proz.) Anbau, Schweden 18 (18) Fabriken 27 352 Hektar (+ 13,3 Proz.) Anbau und Dänemark 7 (7) Fabriken mit 15 200 Hektar (+ 8,6 Proz.) Anbau.

Vereinigte Deutsche Petroleumwerke. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 4½ Proz. festgesetzt. In den Aufsichtsrat wurde Rechtsanwalt Dr. Gg. Stegmann neugewählt. Sodann wurde der Verkauf von 210 Stück Anteilen der Bohrgesellschaft Hänigsen beschlossen; für die ihr verbleibenden fünfzig Stück Anteile erhält die Gesellschaft fünfzig Kuxe der neuen Kaligewerkschaft. Wie die Verwaltung ausführte, habe sie etwa 30 000 M. für Bohrungen aufgewendet, ohne auf Öl findig zu werden. Statt dessen sei man auf Kali gestoßen, dessen Abbau nicht im Rahmen des Unternehmens liege. Durch das getroffene Abkommen erhalte die Gesellschaft 126 000 M. (600 M. für jeden Anteil), wovon etwa 100 000 M. als Zubuße auf die zu übernehmenden Kalikuxe zu rechnen sind. Jedenfalls ergebe sich auf die mit 60 000 M. zu Buche stehenden insgesamt 260 Bohranteile ein ansehnlicher Gewinn, der später vielleicht als Dividendenreserve in Betracht kommen könne. Schließlich wurde noch mitgeteilt, daß der Überschuß für die abgelaufenen vier Monate 20 200 M. (+ 6090 M.) beträgt und daß die Gesellschaft am 15. d. M. wieder mit einem Bohrloch findig geworden ist.

Maschinenbauanstalt Kirchner & Co., Aktiengesellschaft, in Leipzig. Von zuverlässiger Seite vernimmt die „B. B.-Ztg." über den Geschäftsgang, daß der Ordereingang eine Abschwächung gegen das Vorjahr nicht erfahren hat. Die erzielten Preise seien allerdings, obwohl für sämtliche Rohmaterialien gegenüber dem Vorjahre höhere Preise bezahlt werden mußten, in den letzten Monaten mitunter wesentlich niedriger gewesen, so daß dadurch der erzielte Gewinn jedenfalls sehr werde beeinträchtigt werden. Wie der Geschäftsgang sich weiterhin entwickeln werde, sei in Rücksicht auf die beschriebene Geschäftslage als auch auf die gegenwärtigen Verwickelungen und deren Folgen in Rußland abzuwarten, ebenso sei es auch unmöglich, heute schon mit Sicherheit feststellen zu können, ob und welche Dividende dieses Jahr zur Verteilung kommen kann. Die neuen Handelsverträge seien für die Branche der Gesellschaft durchaus ungünstig, da bei den vielen Auslandsgeschäften des Unternehmens durchweg mit wesentlichen Zollerhöhungen zu rechnen sei.

Kalisyndikat. In der bereits erwähnten Versammlung wurde die Marktlage als zurzeit sehr günstig bezeichnet. Das erste Quartal brachte einen Mehrabsatz von 4 Millionen M. Da mit den in der Förderung stehenden und noch nicht syndizierten Werken von dem Kalisyndikat provisorische Lieferungsverträge abgeschlossen sind, sei zunächst eine Beunruhigung des Kalimarktes nicht zu erwarten. Die Versammlung hat die Aufwendung von 50 000 M. für die Erweiterung der Geschäftsräume des Syndikats genehmigt.

Mechanische Weberei Zittau. In der am 17. Mai abgehaltenen Aufsichtsratssitzung ist die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. in Vorschlag gebracht worden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröff. Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
Konsumverein zu Petersberg	Petersberg	Fulda	9. 5.	21. 6.	29. 5.	10. 7.
Neue Konsumgesellsch. von 1902 e. G. m. b. H.	Hamburg	Hamburg	10. 5.	14. 6.	31. 5.	28. 6.
Kfm. Max Wallbaum .	Magdeburg	Magdeburg	10. 5.	17. 6.	7. 6.	29. 6.
Tiefbauunternehmer Karl Herm. Richter .	Chemnitz	Chemnitz	11. 5.	30. 6.	8. 6.	13. 7.
Privatmann Joh. Hch. Berndt †	Erfurt	Erfurt	9. 5.	1. 7.	7. 6.	13. 7.
Kfm. Bruno Cohn, Wollwaren, i. Fa. Messow & C.	Leipzig	Leipzig	11. 5.	16. 6.	2. 6.	30. 6.
Maschinenbauer Aug. Moritz Blessing, Fabr. für Holzbearbeitungs-Werkzeuge, in Firma Blessing & Helbig . . .	Lindenau	do.	14. 5.	17. 6.	3. 6.	29. 6.
Gastwirt Otto Müller .	Garnsdorf	Saalfeld	12. 5.	1. 6.	10. 6.	10. 6.
Tischlermeister Otto Jaenecke	Wolmirstedt	Wolmirstedt	12. 5.	4. 6.	3. 6.	13. 7.
Kfm. Karl Müller . .	Zeitz	Zeitz	13. 5.	20. 6.	7. 6.	1. 7.

Schiffsbewegungen.

Hamburg, 17. Mai. Hamburg-Amerika-Linie. Nach New York: P.-D. Hamburg am 18. Mai, P.-D. Pennsylvania am 20. Mai, P.-D. Blücher am 25. Mai, P.-D. Rhaetia am 27. Mai, P.-D. Moltke am 1. Juni, P.-D. Patricia am 3. Juni, Schnellp.-D. Deutschland am 8. Juni, P.-D. Pretoria am 10. Juni, P.-D. Hamburg am 15. Juni, P.-D. Graf Waldersee am 17. Juni, nach Boston: P.-D. Albingia am 28. Mai, nach Baltimore: P.-D. Christiania am 23. Mai, P.-D. Albingia am 28. Mai, nach Philadelphia: P.-D. Albano am 23. Mai, P.-D. Pallanza am 6. Juni, nach Westindien: P.-D. Westphalia am 24. Mai, P.-D. Virginia am 28. Mai, P.-D. Syria am 1. Juni, nach Mexiko: P.-D. St. Croix am 18. Mai, P.-D. Allemania am 26. Mai, P.-D. Georgia am 3. Juni, nach New Orleans: P.-D. — Mitte Juni, nach Ostasien: P.-D. Spezia am 20. Mai, P.-D. Liberia am 25. Mai, P.-D. Sambia am 30. Mai, P.-D. Admiral v. Tirpitz am 30. Mai.

Schiffsnachrichten.

Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

„Kronprinz" auf Ausreise am 16. Mai von Neapel. „Kanzler" auf Ausreise am 16. Mai in Rotterdam. „Präsident" auf Heimreise am 16. Mai von Port Said. „König" auf Ausreise am 15. Mai in Antwerpen.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 18. Mai abends + 1,74. 19. Mai morgens + 1,72.

Leipziger Börse, 19. Mai.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	88,50G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	108,00G
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	100,25G	Leipz. Baumwollsp.	14	221,25G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	100,25G	do. Kammgarnsp.	7	171,50bzG
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	100,10G	do. Strickgarnsp. A.	4½	101,50G
do. do.	4	102,75G	Thüring. Wollgarnsp.	12	166,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00bz	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	214,25G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	177,50bzG	Hall. Zuckerraffin. .	15	183,50bzG
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig, abg.	4½	61,00G	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	218,50G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	148,75G	Leipz. Elektrizit.-W.	6 7/10	132,25B
Mansfelder Kuxe . . .	M40	895,00bz	Hall. Portl.-Cem. Akt.	1	106,75G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	970,00G	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	100,00G
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	175,75G	do. do. do.	4	102,80G
Hall. Straßenbahn . .	4½	118,00G	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	56,00G
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	102,00bzG	do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,00G
			Naumb. Braunk.-Akt.	10	188,00G
			Zeitzer Par. u. S.A.-G.	9	168,00G

Berliner Börse vom 19. Mai.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die gestrige New Yorker Börse meldete einen scharfen Rückgang in Bahnen und Stahlwerten, ferner einen weiteren Rückgang in Roheisen. Auch der heutige Bericht des „Iron Monger" meldet Roheisen schwach und Stahlknüppel einen Dollar niedriger. Darauf lag hier der Montanaktienmarkt matt, sodaß der günstige Düsseldorfer und sonstige Berichte vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkte wirkungslos blieben. Der Bankenmarkt zeigte ausnahmslos eine schwächere Haltung. Fonds anfangs geschäftslos, später mäßiger Umsatz bei Behauptung in Türken und Spaniern; 3proz. Reichsanleihe 0,10 Proz. niedriger. Von Bahnen Franzosen auf Wien schwächer, Meridionaleisenbahn erholt, Warschau-Wiener behauptet; Amerikaner schwach. Schiffahrtsaktien schwankend. Im weiteren Verlaufe Bahnen behauptet, Montanwerte unregelmäßig, Gesamthaltung abwartend. Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde kam der Verkehr ganz ins Stocken bei Wegfall der meisten Kursnotizen in sämtlichen Märkten und wartete Paris und London ab. Später schwächer auf London, angeblich auf dortige Zwangsverkäufe wegen fälliger Deckungen. Tägl. Geld 1 3/4 Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 19. Mai.

Weizen 1000 kg Mai 175,50, Juli 177,00, Sept. 172,00 M.
Roggen 1000 kg Mai 153,00, Juli 152,25, Sept. 145,00 M.
Hafer 1000 kg Mai 141,25, Juli 142,00 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 116,25, Juli 118,50 M.
Rüböl 100 kg Mai 48,00, Okt. 50,00 M.

Der den Saaten wohltuende Regen hat den Eindruck der amerikanischen Hausse zunächst abgeschwächt, so daß Brotgetreide kaum höher eröffnete. Erst im Verlaufe zogen die Preise bei lebhafter spekulativer Nachfrage für Roggen an, worauf die Gesamttendenz fester wurde. Hafer in neuen Sichten ruhig, Herbstlieferung auf den Regen angeboten, Mais befestigt. Rüböl etwas besser.

Zucker.

Halle, 19. Mai. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt nahm während der verflossenen Berichtswoche einen geschäftslosen Verlauf. Käufer blieben wie bisher sehr zurückhaltend, während andererseits auch Fabriken bei den erneut nachgebenden Preisen sich nicht entschließen konnten zu verkaufen. In neuer Ernte lag das Geschäft ebenfalls still, da Fabriken durchweg auf höheren Preis halten.

Magdeburg, 19. Mai. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack — — — —. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack — — — —. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. Kristallzucker I. mit Sack —,—. — Gem. Raffinade mit Sack —,—. — Gem. Melis mit Sack —,—. Ruhig. — Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Mai 23,20 Gd., 23,40 Br., —,— bez., per Juni 23,20 Gd., 23,40 Br., —,— bez., per August 23,60 Gd., 23,65 Br., —,— bez., per Okt. 20,15 Gd., 20,25 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. 19,80 Gd., 19,90 Br., —,— bez. Alte Ernte stetig, neue schwächer. Wochenumsatz 9000 Ztr.

Hamburg, 19. Mai. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 23,15, per Juni 23,15, per August 23,55, per Oktober 20,20, per Dezember 19,80, per März 20,15. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 19. Mai, 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Mai 36,25 G., Sept. 37,00 G., Dez. 37,50 G., März 38,00. Ruhig.

Metalle.

New York, 18. Mai. Zinn 30,05—30,40, Kupfer 15,00—15,25 Doll.

Kursnotierungen

vom 19. Mai.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2 3/8.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	— —
20 Fres.-Stücke	do.	16,27bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1925bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,15bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,50bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,465bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,25bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,25bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,25bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,20bz
Russische „	p. 100 R.	216,05bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,40bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	101,40G
do. do.	3	90,30G
do. do. ult.	3	90,40B
Preuß. Konsols	3½	101,40bzG
do. do.	3	90,30G
do. do. ult. .	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,50G
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,30G
do. do.	3½	100,20G
Bremer Anleihe 1902	3	87,60G
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	87,40G
Hamb. Staatsrente. .	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	99,75G
do. St.-Anl. 1886	3	88,60G
Sächs. Staats-Rente .	3	88,50bzG
Rhein. Provinz.-Anl. III, IV	3½	99,50bzG
do. X—XXVII	3½	99,50bzG
Apolda St.-Anl. 1895	3½	98,70G
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	100,10bzG
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	— —
do. do. 93.01 III	3½	99,50G
Halle do. 00 I. II cv.	4	— —
do. do. 1886. 92	3½	99,50bzB
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,80G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,80bzG
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	103,50G
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,20G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	99,00bzG
Weimar do. 1888	3½	99,25G
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,70G
do. do. Com.-O.	3½	99,60G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	99,90bzG
do. do.	3	88,60G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	99,90bz
do. do. .	3	87,90B

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	98,40bzG
do. do. kleine	4½	98,40bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	96,60bzG
do. do. 2040 M	4½	96,60bzG
do. do. 408 M	4½	96,60bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,20bz
do. do. kleine	5	102,10bz
do. Anl. v. 98, große	4½	96,10bzB
do. do. kleine	4½	96,10bzB
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	40,10bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	53,00bzG
do. Gold	1,60	50,20bzG
Ital. Rente	4	106,30bzG
do. neue . .	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	— —
do. do. 100 L.	5	103,25bz
Oesterr. Goldrente . .	4	101,80G
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4 1/5	101,10G
do. Papier-Rente	4 1/5	— —
Portugiesen unif. III	3	67,25bzG
Rumänen amort. . .	5	101,50bzG
do. do. 1903	5	103,40bz
do. do. 1890	4	93,00bzB
do. do. 1898	4	91,80bzG
Russ. kons. Anl. v. 80	4	88,75bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staatsanl. v. 02,	4	88,50bzB
Schweden 1886	3½	100,10bzG
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,25bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	93,50bz
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,40bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	88,40bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	135,75bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	99,80B
do. do. mittl.	4	100,10bz
do. do. kl.	4	100,10bz
do. Kronen-Rente	4	98,40B
do. Staatsrente 97	3½	89,70G
do. Eiser. Th. Anl.	3	83,40G
Buenos-Aires	6	47,10bzG
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl. . .	4	101,75bzG

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5	130,70bz
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	82,20bzG
Lübeck-Büchen . . .	6½	182,60bzG
Schantungbahn . . .	4	106,20bz
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	85,20bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7	161,00bzG
Elektr. Hochbahn . .	3½	125,50bzG
Gr. Berl. Strassenb. .	7½	184,00bzG
Hamburg. Strassenb.	9	193,10bzB
Oest.-Franz. St.-Bahn	5 2/5	143,50bzG
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	15,50bz
Warschau-Wiener . .	7,40	126,25bz
Baltimore-Ohio Sh. .	4	105,90bz
Canada-Pac. Sh. . . .	6	144,50bz
Gotthardbahn	6 4/5	— —
Ital. Meridionalbahn	6	155,10bz
„ Mittelmeerbahn	3 1/5	— —
Luxemb. Pr. Henri .	4	116,60bzG
West-Sizilianische .	2 1/5	50,30G
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	101,30G
Dux-Prager do.	3	83,70G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	101,20G
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	68,70G
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	— —
Moskau-Rjäsan Prior.	4	95,60bzG
Transkaukas., 5. Pr. .	3	74,40bz
Wladikawkas v. 1897	4	90,60G
Anatol. Bhn. I. P. . .	5	104,75bz
do. do. II. P. . .	5	103,90bz
Italien. Eisenb. Pr. .	2,40	73,40bz
do. Mittelmeerb. Pr.	4	103,30bz
Portugiesen v. 1886 O.	3	81,00bz
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louisu. S.F. Ref. 1951	4	88,20bz

Bank-Aktien.

Berg-Märk. Bank . .	8	166,00G
Berliner Handelsges.	8	168,00bzG
do. Hyp.-Bank A.	4	126,60G
do. do. B.	4	158,00bzG
Bresl. Disk.-Bank . .	6	118,50bzG
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	122,25bzG
Darmst. Bk., Markst.	7	140,10bz
Dessauer Landesbank	5	113,25G
Deutsche Bank	12	236,90bz
„ Überseebank	8	160,70G
Diskonto-Comm. . . .	8½	186,00bzG
Dresdner Bank . . .	7½	154,00bzG
do. Bankverein	5½	106,70G
Essener Kreditanstalt	8	166,25B
Gothaer Grundkr.-B.	8	163,30G
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	177,25bzG
Magdeburg. Bankv. .	7	139,50G
do. Priv.-B.	5	117,80bzG
Mitteldtsch. Kredit-B.	6	121,75bz
Nationalbk. f. Dtschl.	6	128,10bzG
Oest. Kred.-Anst. ult.	8 3/4	209,75bz
Petersburger Disk.-B.	9,60	— —
Preuß. Boden-Kredit	7	154,75G
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	200,00bzB
Reichsbank	7,04	155,50bz
Russ. B. f. ausw. Hand.	9	127,30bz
Sächsische Bank . . .	6	137,00bzG
Schaaffhaus. Bankv.	7 1/4	143,90bzG
Schles. Bankverein .	7	151,25G
Wiener Bankverein .	7½	141,10bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	9	150,20bzG
Norddeutscher Lloyd	2	123,50G
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	122,90bz
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	199,50bzB
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	159,75bz
Patzenhofer	15	261,30G
Schönebg. Schl.-Br. .	12	235,80bzG
Schultheiß-Brauerei	16	286,40bzG
Herkules-Br. Kassel .	10	179,40bz
Klosterbr. Röderhof .	10	172,25G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	214,10G
Vereinsbr. Artern . .	4½	103,25G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	214,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	365,25bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	131,75bzB
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	301,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	237,00bzG
Anglo-Kont. Guano .	6	114,25bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5½	121,25bzG
Ascania chem. Fabr.	8	165,00bzG
Baer & Stein Metall	15	245,75bz
Baroper Walzwerk .	0	74,75bz
Bergmann Elektr. . .	18	318,50bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	227,00bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	9½	200,00bz
Berl. Maschinen-Bau	10	253,25bzG
Berzelius	0	122,50bzG
Beton- u. Monierbau .	8	142,25bzG
Bismarckhütte	16	332,00bzG
Bliesenbach V. A. . .	0	59,00bzG
Bochumer Gussstahl.	10	238,90bzG
Gebr. Böhler & Co.	10	230,20bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	214,00bzB
do. do. St.-Prior.	11	231,50bzG
do. Jute-Spinn.	12	222,00bz
Buderus Eisenw. . . .	6	122,25bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	103,00bz
Chem. Fabr. Buckau	8	160,60bz
Concordia Bergbau .	10	326,00bzB
do. Spinnerei	11	211,00G
Consolidat. Schalke .	26	420,00bz
Cottbuser Maschinen	4½	127,50bz
Cröllwitzer Papierf. .	12	256,00bz
Dessauer Gas	10	207,00G
Dtsch.-Am. Werkz.-F.	0	35,50G
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	129,50bzG
Dtsch.-Luxemb. V. A.	0	196,50bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	333,00bzG
do. Kabelwerke . .	3	110,00G
do. Waffen u. Munit.	16	320,50bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	259,25bz
Dortm. Union, C. abg.	2	88,00bzG
do. do. Vorz.-A. D.	5	102,00bzB
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	192,60bzG
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht, Bergw. . .	16	327,00bzG
Elektra Dresden . . .	1½	79,75G
Elekt. Untern. Zürich	7½	179,75bzG
Eschweiler Bergwerk	14	248,00bzG
do. Eisen	7	145,00bzG
Fraustädt. Zuckerf. .	9	199,60bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	133,50bzG
Geisweid. Eisenw. . .	5	185,00bz
Gelsenkirchen Brgw.	10	223,70bz
Georg-Marienhütten	3½	105,25bzG
do. do. St.-Pr.	5	119,00bzG
Ges. f. elektr. Untern.	6	142,10bzG
Glauziger Zuckerf. .	10	130,25bzG
Greppiner Werke . .	7½	135,50bzG
Hallesche Maschinen	18	387,75G
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	109,50bzG
do. Masch. St.-P. A B	25	425,10bzG
Harpener Bergbau .	11	210,50bz
Hartmann Maschinen	0	128,90bz
Harzer A. u. B. . . .	0	76,00B
Hasper Eisenwerke .	8	218,80bzG
Heinrichshall Chem.	12	199,20bzG
Hemmoor Cementf. .	0	106,50G
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen .	9	162,00bz
Höchster Farbwerke	20	373,00bz
Hörder Bergwerke St.-Pr., Lit. A	8	167,50bzG
Hösch Eisen u. Stahl	12	236,00bzG
Huldschinsky	6	135,50bzG
Kahla Porzellanfabr.	35	493,75bzG
Kaliwerk Ascherleb. .	10	171,25bzG
Kattow. Bergbau . . .	10	208,00bz
Kirchner & Co.	7	154,75bz
Kölner Bergw. . . .	25	415,50bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	93,60bzG
König Wilhelm abg.	12	274,00bz
do. St.-Prior.	17	355,50bz
Körbisdorf. Zuckerf.	8	135,50bzG
Kronprinz Metall . .	25	399,00bzG
Lahmeyer & Co. . . .	2½	142,00bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	30	302,00bz
Laurahütte	11	263,10bzG
Leopoldgrube	4½	114,00bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	2	83,50bzG
do. Prior.-Akt.	5	121,75G
Ludw. Löwe & Co. . .	10	275,00bzG
Lübecker Masch.-Fb.	20	307,50bzG
Masch.-F. Buckau . .	3	149,00bz
Mathildenhütte	0	— —
Mend. & Schw. St.-Pr.	0	95,50bzG
Milowicer Eisen . . .	8	162,25bzG
Mülheim. Bergwerke	9	187,10bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	151,00G
Niederlaus. Kohlenw.	3	140,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	157,20bzG
Nordstern Steink. . .	16	270,00bz
Oberschl. Eisenbhnb.	5	145,30bzG
do. Eisenind. (Caro)	4	128,50bzB
do. Kokswerke . . .	9	153,25bzG
Orenstein & Koppel .	8	200,00bzG
Phönix, Bergbau . . .	8	176,00bzG
Posener Sprit A.-G. .	16	— —
Rhein.-Nass. Bergw. .	22	300,00bz
Rhein. Metallwaren .	0	126,00bz
do. Vorz.-Akt.	0	137,00bz
Rhein. Stahlwerke . .	9	200,00bzG
Riebeck Montanw. . .	12½	211,50bzG
Rombacher Hüttenw.	8	214,50bzG
Rositzer Braunkohl.	14	253,00bzG
do. Zuckerfabrik	8	159,30bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	2	110,90bzG
do. do. St.-Pr.	5	124,90bz
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	258,75bzG
Saline Salzungen . .	5	115,50bzG
Sangerh. Maschinenf.	10	230,00bzG
Schalker Gruben . .	32½	576,50bz
Schering chem. F. .	16	319,00bzG
Schles. Zinkh.	19	389,80bz
Schles. Portl.-Cem. .	10½	206,25bzG
Schneider, Hugo . .	10	163,75bzG
Schuckert Elektr. . .	0	134,00bzG
Schulz-Knaudt	6	161,15bzG
Siemens Glasind. . .	14	264,00bzG
Siemens & Halske . .	7	185,25bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	155,00bzB
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	165,00G
Stettiner Chamotte, D.	18	335,50bzG
do. Vulkan . .	14	310,00bzG
Stobwasser Lit. B. .	0	57,50bz
Stöhr, Kammgarn . .	5	146,25bzG
Stolberger Zinkh. . .	6	173,00bzG
Sudenburg. Maschin.	0	104,75bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	96,50bz
do. do. Vorz.-A.	0	112,75bz
Thüring. Salinen . .	2	69,80bz
Tittel & Krüger . . .	2	120,00bz
U. d. Lind. Bau-Ver.	6	171,00bzG
Wegelin & Hübner .	8	137,00bzG
Westeregeln Alkali	17	253,50bzG
Westfäl. Draht-Ind.	10	189,00bz
do. Stahlwerke	0	138,50bz
Wittener Gußstahl .	6	209,00bzG
Wrede Mälzerei . .	1	72,00G
Wurm-Revier . . .	8	155,25bzG
Zeitzer Maschinen .	7	215,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien . .	209,60	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges. . .	168,25	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	122,20	Russ. Anleihe 1902. . . .	88,50
Darmstädter Bank	140,40	do. do. 1905. . . .	94,90
Deutsche Bank	236,60	Spanier	91,50
Diskonto-Kommandit . .	185,90	Türken, neue unific. . .	88,10
Dresdner Bank	153,75	Türkenlose	134,75
Nationalbank f. Deutschl.	128,10	Ungarische Kronen . . .	—,—
Schaaffhaus. Bankverein	143,25	Bochum Gußstahl	238,75
Russ. Bank f. ausw. H. .	—,—	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	197,00
Wiener Bankverein . . .	140,90	Dortmunder Union C. . .	88,00
Lübeck-Büchen	—,—	Laurahütte	262,60
Franzosen	143,20	Rhein. Stahlwerke	200,00
Lombarden	15,90	Konsolidation	420,00
Anatolier (60%)	—,—	Gelsenkirchen Bergwerk	223,40
Baltimore and Ohio . . .	105,60	Harpener	210,40
Kanada	144,25	Hibernia	—,—
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb. .	—,—
Meridionalbahn	155,00	Hamb.-Amer. Paketf. . .	150,25
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt.	—,—
Prinz Heinrichbahn . . .	116,40	Norddeutscher Lloyd . .	123,25
Warschau-Wiener	126,25	Dynamit-Trust	192,75
3% Reichsanleihe	90,50	Edison	237,25

Tendenz: still.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050519049/fragment/page=0003
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reisenden **Kasimir Szczepaniak**, ohne feste Wohnung, geboren in Crempin am 19. Januar 1881, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 J. Nr. 496/05 sofort Mitteilung zu machen.

Halle a. S., den 16. Mai 1905.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Größe: 1,70 m, Statur: schlank, Haare: dunkelblond, Bart: schwarzer Schnurrbart, Gesichtsfarbe: blaß, Sprache: deutsch, Kleidung (vermutlich): dunkler Rockanzug, dunkler Ueberzieher, heller, schwarzer Filzhut, schwarze Knopfstiefeletten, trägt Manschetten in Kleeblattform.

Bekanntmachung.

1. Zu der Zeit vom 1. bis 15. Mai 1905 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 goldener Trauring, 1 Granatbalskette, 1 silbernes Kettenarmband, verschiedene Visitenmarken, 1 schwarzer Filzhut, 1 Angabl Bürstchen in braunem Papier, 1 leinenes weißes Taschentuch, 1 goldener Damenring mit 2 Perlen, 2 Goldstücke, 1 Korallenkette, 1 goldener Uhrschlüssel mit Korallenknopf, 1 kleines Taschenmesser, 1 Schneiderschere, 1 Geldstück, 1 Anzahl meist wertloser Schneidergegenstände, 1 Taschenmesser, 1 kleines do., 1 Freßbeutel, 1 schwarzer Hornkämmer, 1 schwarzer Damenschirm mit Nickelstock und Ueberzug, 1 schwarzes Damenjäckett, 1 silberne Herr-Uhr mit Kette und 1 Damenring Nr. 47127.

2. Zu derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 grünliche Lederjacke mit Geschäfts- und Legitimationspapieren, 1 silb. Damen-Remontoir-Uhr ohne Kette Nr. 176, 1 braune Ledertasche mit Geschäfts- und Legitimationspapieren, 1 schwarzer Regenschirm mit Ueberzug, 1 Portemonnaie mit 62 Mk. Inhalt und Gewichtschein, 1 goldenes Kettenarmband, 1 schwarzlederner Regenschirm mit silberner Krücke, 1 Hundehalsband mit Marke 219, 1 Schildpattbrillenpfeil, 1 grünliche Wagenplane, 1 Portemonnaie mit ca. 35 Mk. Inhalt, 1 schwarzer Klemmer mit Schnur, 1 silbernes Kettenarmband mit Totenkopf, 1 Lederportemonnaie mit 18 Mk. Inhalt, 1 goldene Damenuhr mit rotem Emailledeckel, ohne Kette, 1 Portemonnaie mit 50 Mk., 1 goldener Damenring, Zeitlig und 3 Türkisen, 1 goldene Brosche in Sternform mit Steinchen, 1 Pfandschein von Wassermann über 1 Uhr, 1 hellbrauner alter Stock mit gebogener Krücke und Monogramm F. W., 1 dunkles Damenportemonnaie mit 19,35 Mk. Inhalt und Rabattsparmarken, 1 Portemonnaie mit 40 Mk., 1 do. mit ca. 38—40 Mk. Inhalt, 1 neuer schwarzer Damenschirm, 1 goldene Brosche, 1 goldene Herrenuhr mit Zifferblattdeckel, 1 goldenes Kettenarmband mit 1 Brillant und 4 Perlen, 1 Portemonnaie mit 26 Mk. Inhalt, 1 do. mit 7—8 Mk.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 88 der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899, verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im **Polizei-Sekretariat IV**, Rathausstr. 19, Zimmer Nr. 56, erteilt.

Halle a. S., den 16. Mai 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Lieferung eines Bauzaunes für den Neubau der Oberrealschule an der Adolfstraße in Halle a. S. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 24. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zeichensaal, Zimmer Nr. 37 des Hochbauamts, zur Einsicht aus, daselbst können auch die Verdingungsanschläge entnommen werden.

Halle a. S., den 17. Mai 1905.

Städtisches Hochbauamt.
Nebort.

224. Versteigerung im städtischen Leihhause zu Leipzig.

Den **4. Juli 1905** und folgende Tage sollen uneingelöste Pfänder zur Versteigerung gelangen, über welche im Juli und August 1904 die Pfandscheine Lit. B. Nr. 28129 bis Lit. B. Nr. 59405 ausgestellt worden sind, und zwar in der Ordnung, daß mit **Gold, Silber und Juwelen** begonnen wird.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Fleischermeisters **Karl Brauer** zu Halle a. S. soll die Schlußverteilung stattfinden.

Dazu sind 822,45 Mark verfügbar, wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu decken sind.

Zu berücksichtigen sind die nicht bevorrechtigten Forderungen von 17578,03 Mark.

Das Schlußverzeichnis liegt in der Gerichtsschreiberei 7 des Königlichen Amtsgerichts hier, Zimmer Nr. 30, aus.

Halle a. S., den 18. Mai 1905.

Max Knoche, Konkursverwalter.

Meine in der Nähe Torgaus belegene flotte, schöne

Brauerei

aber- und untergärigi mit Selter- und Champagnerweise-Fabrik, ferner 47 Mrg. Feld und Wiese, ich wollen Krankheitshalber zum billigen Preise von 63.000 ℳ unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Sämtliche Gebäude und Brauerei sind neu und mit allen der Neuzeit entsprechenden Maschinen und sonstigen Einrichtungen aufs beste ausgestattet. Näheres

Eugen Eberling, Torgau.

Herrschaftliches Hausgrundstück

mit Garten, Nähe der Paulskirche, gut verzinslich, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, passend für Rentier oder höheren Beamten, beabsichtige wegzugshalber preiswert zu verkaufen. Offerten unter **B. u. 9572** an **Rudolf Mosse**, Halle.

Auktion.

Sonnabend, den 20. d. Mts., vormittags 10 Uhr, versteigere ich Gerichtshalber **26** im Auftrage des Konkursverwalters der **Ziegenbalgschen** Konkursmasse, Herrn **F. Wagner**, die

gesamte Laden- und Gas-Einrichtung, ferner die noch vorhandenen **Waren-Restbestände**, als: **1 gr. Kopierpresse,** maschine, **Kopier-Lichtpausapparat,** Abroll-Apparat mit Papier, **Paragon-Reaktivator, 1 geschnitztes Kirchen-Modell, Geschäftsbücher, 1000** Schnellhefter, **Mappen, Schreibzeuge, Schulbücher, engl. u. franz. Literatur, diverse Papierwaren, Schul- und Kontorartikel** u. s. w. **öffentl. meistb. gegen Barzahlung.** Die Laden- und Gas-Einrichtung ist wenig gebraucht. Besichtigung daselbst von 8 Uhr an.

Oskar Knoche, vereid. Auktionator, Gr. Steinstraße 63.

Bauschlosserei mit Motorbetrieb, altes Geschäft, in flotten Betriebe, in Erfurt, ist zu verkaufen und 1. Oktbr. d. J. oder 1. April 1906 zu übernehmen. Offerten erbitte an **Oscar Hochstein** in **Erfurt.**

Mittl. Haus in gutem Zustande, mit kl. Garten, Nähe Obergarnt und Friedrichsplatz, **ist preiswert zu verkaufen.** Off. unter **B. v. 9652** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Altrenommiertes Hotel

i. Thüring. Residenzst., mit 20 Fremdenzimmern, soll an tüchtigen Fachmann per 1. Sept. cr. **verpachtet werden. Zur Uebernahme gehören 60000 Mk.** Anfr. unter **Fld. 3** erbeten an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Gutverzinsl. Haus,

wenn I. Hypoth. 10.000 Mk., als Anz. angenommen und darauf 6—7000 Mk. zurückgas. werden, zu kaufen gesucht. Off. unter **B. w. 9657** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Sichere Existenz.

Flottgeh. Gasthof, maff. Geb., mit groß. Parkettsaal, sieb. Bühne, elektr. Beleucht., dazu gehörig 21 Mrg. ar. Hausgt. Lage Mitte starker Industrie, Anhalts, über 250 bl Lagerbiernutz, bedeut. an allen and. Getr., ist krankheitswegen bei 4—5000 Mk. Anzahl. sofort verkäuflich durch Firma **Carl Koch, Wittenberg** (Bezirk Halle), Lutherstraße 44. I.

Gasthofs-Verkauf

in Garnison- und Industriestadt Anhalts, Mitte der Stadt, an der Haupt- und Heeresstraße. Nähe des Marktplatzes gelegen. **Lebhafte Geschäftsgegend,** viel Land- und Stadtverkehr. **Stallung für ca. 40 Pferde, große Wagenremise, 3 große Gäste und Vereinszimmer,** alles renoviert, **Telephon-Anschluß, nachweislich gutes Geschäft, in billig** bei mäßiger Anzahlung zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **B. 101 Rudolf Mosse, Bernburg.**

Landschmiede.

100 Pferde im Beschlag, Arb. i. 5 Mann, ist alters- u. krankheits- sof. zu **verk.** Anzahl. nicht unter 8000 Mk. Off. unt. B. z. 9658 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Villa,

in bester Lage (nahe Mühlweg), mit schönem Garten ist **preiswert zu verkaufen.** Gefällige Meldungen unter **F. 2169** an die Expedition.

Die Ueberschriftzeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreiben Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei Flockenhaus, jetzt Brüderstraße 11. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Französin.
Melle. Jacquier, Jägerplatz 7, pt., erteilt französ. Unterricht

Tanz-Unterricht.
Kaiser Wilhelms-Halle. Mein Sommerkursus beginnt Anfang Juni. Gef. Anmeldungen erbitte Sonnabend u. Sonntag in meiner Wohnung, auch im Lokal. Frau **Lina Neumann,** Tanzlehrerin, Leipzigerstraße 34, III. c

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man

nie Originalzeugnisse

oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Junger Barbiergehilfe,
18 bis 20 Jahre, sofort gesucht. **Heinrich Sebode,** Friseurgeschäft, Herrstedt, Oberstr. c

Selbständiger Elektromonteur auf Rohrinstallation kann sofort eintreten. **Elektrizitäts-Werk** Merseburg, Installations-Bureau, Gotthardstr. 36.

Tüchtiger jüngerer Maler
oder Anstreicher bei hohem Lohn sofort gesucht. **H. Worch,** Maler, Rottleberode a/Harz. c

6 junge Leiner,
2 Kellnerburschen, 3 Kellnerlehrlinge, 6 ledige Kutscher, 7 junge Hausdiener, 19 Hausburschen erhalten sehr gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 3. Telephon 2233.

Verheir. Kutscher
findet zum 1. Juli, auch früher, bei 720 Mark jährlich bei, freier Wohnung u. Kartoffelland, dauernd Stellung. Bewerber mit nur besten Zeugnissen wollen sich melden. **Telz,** Königl. Oberammann, Amt Friedrichsrode bei Herrstedt. c

Ledige Pferdeknechte,
Kleinknechte, Burschen zum Anlernen, Mädchen aufs Land erhalten täglich kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen, sofort **Wien, Reise- und Bezirks-Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Viele Burschen
nach dem Harz zu Gutsbesitzern erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Sofort Meistgeld, Reisegeld und Zehrgeld!

Für ein lebhaftes
Getreide-, Futterartikel- u. Düngemittel-Geschäft wird unter günst. Bedingungen ein Lehrling gesucht. Gef. Offerten unter **A. Z. 8** postlagernd **Artern** erbeten. c

Müller- u. Bäckerlehrling
bei Familienanschluß und Taschengeld gesucht. Obermühle **Neidschütz** bei Naumburg.

Weibliche.

Für mein Posamenten-,
Woll-, Weiß- und Tapisseriewaren-Geschäft suche eine flotte Verkäuferin sofort oder 1. Juni. **Herm. Sträßle,** Steinweg 8.

Suche
für meinen Haushalt (kinderloses Ehepaar) ein junges, anständiges Mädchen für Küche und Haushalt, nicht unter 20 Jahren bei hohem Lohn. **Carl Kundt,** Merseburg. c

Ein älteres, zuverlässiges
Mädchen wird bei gutem Lohn, Pfarrhaus Obersarnstedt bei Querfurt, gesucht. c

Ein tüchtiges
Dienstmädchen, 16—18 Jahre alt, wird bei hohem Lohn per sofort oder später in Land-Gasthof ohne Feld- und Viehwirtschaft gesucht. **Fritz Troitzsch,** Gastwirt, Zscherndorf. c

Gesucht
wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen für alles, angenehme Stellung. **Seebenerstr. 16, pt.**

Stellen-Gesuche

Männliche.

Junger Mann,
gelernter Materialist, sucht bald Stellung als Verkäufer. Offerten unter **H. 414** an die Exped.

Weibliche.

Junges gebild. Mädchen,
23 Jahre alt, wünscht zum 1. Juli event. später Stellung als Verkäuferin in Kolonialwaren- oder anderem Geschäft. Familienanschl. erwünscht. Werte Offerten unter **F. H. 100** postlagernd **Nienburg a. S.** erbeten. c

Tüchtige 25 jährige
Wirtschafterin sucht Stellung zu einzelnem Herrn oder zu 2 Waisen. Gefl. Offerten unter **H. W. 100** postlagernd **Sangerhausen.**

Stütze, Stubenmädchen,
Ostermädchen suchen Stellung. Frau **Marie Glanzel,** Stellenvermittlerin, Alter Markt 5.

In der Sommerfrische
oder auf der Reise möchte sich gebildetes, heiteres, junges Mädchen aus guter Familie bei einer Dame oder Kind nützlich machen, event. ohne Vergütung. Gefällige Offerten an die Exp. unter **LL. 416** erb.

Verkäuferin,
welche lange Jahre in einem Manufakturwaren- und Leinen-Geschäft tätig, sucht in hiesigem Geschäft anderweitig Stellung. Gefällige Offerten unter **Hh. 413** an die Exped.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Laden mit Wohnung,
eventuell mit Bäckerei, zu vermieten **Steinweg 53.**

180 qm Kellerräume,
sehr hell, lustig, zu Werkstatt oder Lager passend, per 1. Juli zu vermieten. **A. Krantz Nachf.,** Gr. Steinstraße 11.

Wohnungen.

Magdeburgerstraße 47
die zur Zeit von Herrn Major Forst bewohnte herrschaftliche II. Etage 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung 4—6 Uhr. **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstr. 49, II.

An ruhige Leute
ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Innenklosett, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Freundliche Wohnung,
3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör, ist zum 1. Juli 1905 zu vermieten. Zu erfragen **Kleine Klausstraße 15.**

Merseburgerstr. 60, II., r.,
3 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, Wasserklosett, Garten usw., sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Brüderstraße, III. Etage,
2 Zimmer, 1 Schlafstube, 1 relp. 2 Kammern, Küche, 2 Keller, Bodenkammern, Innenklosett, für 400 Mark resp. 350 Mark, an ruhige Familie per 1. Juli 1905 zu vermieten. Näheres **Große Steinstraße 84,** parterre.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Angelegen aufgenommen.

Sauberes, geräumiges
möbliertes Zimmer, separat, sofort oder 1. Juni zu vermieten **Königstraße 5, II, rechts,** an der Neuen Promenade.

Möbl. Zimmer zu vermieten, Rudolf Haymstraße 4. II., rechts.

Mr. Schlfst. z. v. Gr. Märkerstr. 18, III.

Geldverkehr.

36—40,000 Mark
auf 1. Hypothek sofort oder später gesucht. Mündel 58,500 Mark. Offerten unter **L. 2174** an die Expedition.

16,000 Mark
zur I. sicheren Hypothek, wo zur II. Stelle 8000 ℳ stehen, werden von pünktlichem Zinszahler zum 1. Juli gesucht. Offerten bitte unter **F. 0664** an die Exped. c

8—9000 Mark
suche auf neuerbautes, hochrentabl. Grundstück, (Mietsertrag 3400 ℳ) zur 2. Stelle, dahinter stehen noch 3000 ℳ Offert. unter **6128 R.** an die Expedition erbeten.

Grundstücke.

Gut.
Ein gesonnen mein schönes Landgut, von cr. 90 Ackern mit lebendem und totem Inventar, sofort zu verkaufen. Alles in bestem Zustande. Nächste Nähe Erfurts, Bahnstation. Selbstkäufer wollen sich gefälligst an mich wenden. **Otto Weiße, Azmannsdorf** bei Vieselbach.

Gut.
Bin willens mein Gut, dicht bei Halle, von 72 Morgen I. Klasse, mit neuen massiven Gebäuden, zu verkaufen. Off. unter **C. 0601** an die Exped. d. Ztg.

Mein feines Wohnhaus
im Nordviertel, in frequenter, freier Lage belegen, viel Mietsüberschuß, neuzeitl. Einrichtungen, Hypotheken sind gut geregelt, ist eingetretener Umstände halber zu verkaufen. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **Pp. 420** an die Expedition.

Mein Gemischtwaren-geschäft, in Kreis-, Industrie-, Garnisonstadt Anhalts, 18 Jahre in Besitz, will ich altershalber mit allem Zubehör, auch Obst- und Gemüsegarten, Bienenstand usw., unter kulanten Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten unt. von Selbstkäufer unter **K. 15** durch **Paul Reinemund, Ann.-Expedition, Aschersleben.**

Gelegenheits-Kauf.
Meine der Neuzeit eingerichtete Badeanstalt mit Restaurant, schönem Garten, flottes rentables Geschäft in einer Industrie-Stadt am Fuße des Harzes, 15 Minuten von der Stadt, herrlich im Walde gelegen, mit 6 Morgen gutem Acker, Wiese, Obst und Gemüsegarten, eigene Fischerei, will ich an zahlungsfähigen Käufer abtreten. Gefl. Offerten unter **K. 9593** an die Expedition erbeten. c

Hausverkauf.
Ein Haus mit sieben Wohnungen, einen Laden und Hintergebäude, bin ich willens altershalber zu verkaufen. Preis und Anzahlung nach Uebereinkommen mit **H. Boockmann** zu Wettin. Vermittlung verbeten. e

Günstige Gelegenheit.
Ein Kolonialwaren- und Fleischereigeschäft in einem verkehrsreichen Harzorte (Industrie und Fremdenverkehr), dritt. Lage, mit Hausgarten, Ställen und guten Lagerräumen, eingetretener Umstände halber sofort zu verkaufen und kann auch sofort übernommen werden. Näheres bei **Fr. Böttcher, Gr.-Quenstedt, Kr. Halberstadt.**

Flotte ober- u. untergär.
Brauerei in sehr großem Dorfe, mit 7 Morgen II. Klasse Acker, totem und lebendem Inventar zu verkaufen, mit 30,000 ℳ Anzahlg. ist auch passend für auswärtige Biernlederlage. Näheres **C. Dörge, Auktion., Alter Markt 32, I.**

Windmühle,
mit 2 Morgen gutem Acker und sehr flottem Mehl- und Futtergeschäft, in einer Kreisstadt Anhalts, **odes** altershalber sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter **6169 N.** in der Exped. niederzulegen.

Wegen Uebernahme
des elterlichen Geschäfts bin ich gezwungen, meine im besten und flottesten Betriebe befindliche Landbäckerei, eingige im großen Orte über 400 Einwohner, Bahnstation und mehreren umliegenden Ortschaften ohne Bäckerei, mit guter Kundschaft, Pferd und zwei Wagen, alles wie es steht und liegt für 18,000 ℳ bei 8—9000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Aug. Spröte, Meuchen** bei Lützen, Alte Schule. e

Restaurant
mit besserem Verkehr, bei 7—8000 Mark Anzahlung, in kleiner Stadt. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **6170 O.** an die Expedition.

Suche sofort
oder zum 1. Juli eine Bäckerei zu pachten. Später Kauf bestimmt. Offerten an **Hermann Menstedt,** Beyernaumburg bei Riestedt. e

Verkäufe.

Ladenschaufeln aller Art.
Abwiegelöffel **Gr. Märkerstr. 23.**

Hühner- und Taubenfutter!
Körnerfutter Normal a Zentner 5 Mark. Wicken mit Gerste 2c. a Zentner 5 Mark, Peelmais à Zentner à 7 Mark, exkl. Sack u. Nachnahme. Proben nicht unter 1 Zentner. **A. Hoffmann,** Magdeburg, Bismarckstraße 15.

Fahrrad,
gut erhalten, billig zu verkaufen. **Talamtstraße 3,** Restaurant. e

30 Fahrräder,
Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportwagen, Reitersättel, Reitstiefel, Pferdehalfter, Teschings, Revolver, Handkoffer, Teschings, Revolver, Fernstecher, Herrenuhren, Damenuhren, Möbel, Sofas, feine Herrenkleider, Arbeiterjacken, Schuhwerk, Militärstiefeln, Hosen, Dreschjacken, billig. Althandlung **Schleich,** Alter Markt 34.

Ein fast neuer Rinderwich-Transportwagen mit Federn, ein- und zweispännig zu fahren, steht wegen Mangel an Raum für den billigen Preis von 350 ℳ zu verkaufen. **Bernburg,** Leipzigerstr. 3.

Guterhalt. Hühnerwagen
und eine fast neue Zentrifuge hat zu verkaufen. **O. Vollmer,** Schochwitz (Bez. Halle). c

Eine hochtragende Kuh,
nahe am Kalben, verkauft **Beesenstedt Nr. 70.** z

Kaufgesuche.

100
Fahrräder, gebraucht, wenn auch defekt, kauft **Renner** Schillerschöl 1.

Ein alter Schäferhund
zum Gänsehüten wird zu kaufen gesucht **Reinstein Geiselröhlitz** an der Geisel. c

Vermischtes.

Heirats-Gesuch.
Witwer, Anfang 40 er Jahre, ansehnliche Person (gut situiert) mit recht gutem Geschäft, sucht wegen plötzlichen Todesfall der Frau, ein anständiges, bürgerlich erzogenes Mädchen im Alter von 33—40 Jahren (kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen), behufs bald. Verheiratung. Vermögen erw., jedoch nicht erforderlich. Anonym wird nicht berücksichtigt. Gefäll. Offerten mit näheren Angaben erbitte baldigst unter **6168 N.** an die Expedition. Diskretion selbstverständlich Ehrensache.

Trautes Heim.
Suche für meinen Verwandten, Landwirt, 30 Jahre, sehr braver Charakter, zirka 40 Morgen gutes Land mit flottgehendem Geschäft, eine Frau mit 6—9000 Mk. Vermögen. Junge Mädchen, denen an einem glücklichen Heim gelegen, oder deren Verwandte bitte Off. mit Photographie unter **E. 0693** an die Expedition. c

Ein Kind
wird in liebevolle Pflege genommen, am liebsten Mädchen, von 2—3 Jahren, oder gegen einmalige Abfindung, als Eigen. Offerten unter **100 K.** Schl. postlagernd **Heringen** a/H. c

Hilfe gegen Frauenleiden.
Zimmer, Berlin 156, Dresdenhoferstraße. c

Gelbbäckicher Schäferhund
entlaufen **K. Krieg,** Schäfer, Möckerling bei Mücheln. c